

2. Liga gestern Abend

Hertha
Braunschweig

0:0

Jena
Osnabrück

2:0

Herrliche Tore! Jena stürmt an die Spitze

Jena – Welch ein Jubel, welch eine Freude! Der FC Carl Zeiss Jena ist seit gestern Abend Deutschlands Nr. 1 der zweiten Liga – Tabellenführer!

Jena besiegte den VfL Osnabrück mit 2:0. Stürmte mit herrlichen Toren an die Spitze. Das 1:0 gestern durch den dunkelhäutigen

Akpoborie, der aus 7 m abstaubte (37.). Das 2:0 kurz vor der Pause durch Raab, der in eine herrliche Flanke von Celic hineintruckte. Osnabrück, das anfangs mutig stürmte, verlor in der 1. Halbzeit die Palma durch Platzverweis nach Foulspiel. – Die aktuelle 2. Liga auf den Seiten 2–7



Arme Hertha: Gestürmt, keine Tore

Berlin – Da legte Hertha BSC gestern Abend vor 7 000 Zuschauern im Jahn-Sportpark gegen Braunschweig wie die Feuerwehr los. Stürmte, was das Zeug hielt. Gute Chancen (Görtz/Demandt). Aber es wollten keine Tore fallen. Nach der Pause war der Schwung dahin. Hertha nur auf Rang 19, auf einem Abstiegsplatz, es sieht böse aus. – Bericht Seite 2

Luft-Duell mit Vortellen für Hertha: Berliner Demandt (hinten) springt höher als Braunschweigs Köpper

60 • Berlin, 23. Juli 1992 •

2 A 11126 C

Dresdens Torwart Müller fordert:

Wechsel- sperre für Ost-Talente

Torwart Müller: Im Trainingslager in Grünberg (Hessen) wieder zum Dynamo-Kapitän gewählt. Macht sich Gedanken um den Ost-Fußball



für Ost-Talente

Grünberg – Dresdens Torhüter René Müller ist in Sorge um den Ost-Fußball. „Wenn das so weitergeht, blutet unser Fußball aus.“

Müller beklagt, daß nun auch die jugendlichen Talente von den West-Vereinen weggeholt werden. Er fordert von DFB und NOFV: „Wir

müssen den Nachwuchs zum Bleiben zwingen, wir brauchen eine Wechsel-Sperre für Ost-Talente.“ – Müller-Interview Seiten 8/9



Zwei gegen Hertha

Berlins Regisseur Basler (M.) ist auch von zwei Braunschweigern nicht zu stoppen. Körizter (r.) macht sich lang, links läuft Mahjoubi. Dennoch nur 0:0

Mannheim
Düsseldorf

1:0

Remscheid
Oldenburg

1:1

Wolfsburg
Freiburg

3:3

Chemnitz
Stutt. Kickers

2:0

Homburg
Wuppertal

2:1

Hannover
Darmstadt

5:0

Alle Spielberichte, Tabellen, Torjäger und alle Formnoten der 2. Liga auf den Seiten 2–7

Klinsmann pokert ums Geld

Paris – Frankreich, das neue geliebte Land für Fußball-Stars? Für Jürgen Klinsmann, den Inter Mailand abschiebt, noch nicht ganz.

Paris St. Germain möchte den Torjäger verpflichten, er sollte schon Montag den Vertrag unterschreiben. Scheiterte (noch) am Geld.

Klinsmann kassierte sein Gehalt in Mailand netto, will das auch in Paris. Die Franzosen machen nicht mit. – Berichte Seiten 14/15

Oberliga-Spielpläne zum Sammeln: Heute Süd

Nachrichten

Dynamo 5:0

Schwalbach – In einem Testspiel gewann Dynamo Dresden gestern Abend gegen den Amateurverein mit 5:0. Neuzugang Rath (bisher Hertha) schloß drei Tore. – Dynamo-Berichte Seiten 8/9/14

Meister k.o.

Bad Kreuznach – Zweite Niederlage für Meister VfB Stuttgart beim Fuji-Cup. Dienstag 0:2 gegen Frankfurt, gestern um Platz drei 0:2 gegen Dortmund. – Mehr vom Cup Seite 8

Bayer 3:0

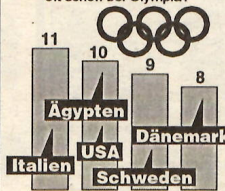
Rheindorf – 3:0-Heimsieg von Bayer Leverkusen im Intertoto-Pokal gegen die israelische Elf von Maccabi Nathanya. Tore Foda, Happe, Rydlewicz. – Mehr Ergebnisse Seite 11

Cottbus stark

Greifswald – Da spielt sich ein Favorit für die Oberliga Mitte in Form: Energie Cottbus blieb auch im fünften Testspiel gegen Oberligisten unbesiegt. Diesmal 4:0 in Greifswald. Außerdem: Reinickendorf – Türiyemspor 2:2. – Weitere Ergebnisse Seite 11

fuwo Blickpunkt

16 Länder spielen ab Freitag beim olympischen Fußball-Turnier. Wer von ihnen war wie oft schon bei Olympia?



INHALT

Zweite Liga

Alle Spiele	2 - 7
Die Lage	3
Vorschau	7

Preisausschreiben

Bundesliga	
Telegramm	8
Dresden im Trainingslager	8/9
Typen	10/11
Was man alles so hört	11
Tabellen	11

Oberliga

Spielplan Süd	12
Süd-Veränderungen	13

International

Frankreich kauft ein	14/15
Sportecho	15

Nachrichten

Warmer Regen

Bern – Die EM-Teilnehmer Dänemark, Deutschland, Holland, Schweden, Schottland, England, Frankreich erhalten nach einem UEFA-Beschluß je 2,1 Millionen Mark als Vorauszahlung von ihrem EM-Gewinnanteil. Nur die GUS ist vorläufig ausgeschlossen. Erst wenn die Nachfolge-Organisation der GUS feststeht, will die UEFA den Betrag überweisen.

Negativ

Bern – Alle 46 in der Saison 1991/92 genommenen Doping-Proben der UEFA waren negativ. In den Klubwettbewerben wurden 31, bei der EM-Endrunde in Schweden 15 Kontrollen durchgeführt.

90 Minuten

Frankfurt – Deutschlands Fußball-Damen fordern volle Gleichberechtigung. Bei ihrer Bundesliga-Tagung sprachen sich die Vereinsvertreter einstimmig für eine Spielzeit von 90 Minuten ab der Saison 1993/94 aus. Bisher spielen die Damen zweimal 40 Minuten.

Unterschlagung

Johannesburg – Zu sechs Jahren Gefängnis wegen Veruntreuung von Geldern ist Cyril Kobus, ehemals Chef der südafrikanischen Fußball-Liga (NSL), verurteilt worden. Das zuständige Gericht in Johannesburg sah es als erwiesen an, daß der 52jährige gegenüber der Liga in seiner Amtszeit umgerechnet rund 2,4 Millionen Mark unterschlagen habe.

Olsen wechselt

Brüssel – Lars Olsen, 31jähriger Libero des Europameisters Dänemark, wechselt vom türkischen Spitzenklub Trabzonspor zum belgischen Zweitligisten FC Seraing.



Europameister jetzt zweitklassig: Der Däne Lars Olsen

+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++

Hertha erst wie die Feuerwehr – dann Flaute

Von VOLKER ZEITLER

Berlin – 30 Minuten lang eine starke Hertha. Ganz nach den Wünschen der Fans. Mit drei Änderungen gegenüber der 0:3-Schlappe von Darmstadt (Sejna für den verletzten Jung-hans, Götz für Gowitzke, Feinbier für Lünsmann) druckvoll und aggressiv. Man mußte um Braunschweig fürchten. Unverständlich dann der Bruch im Spiel. Der Biß war weg, Schlendrian zog ein. So gelang wie-

Auch weil die Braunschweiger Manndecker immer konsequenter störten. Trotzdem noch Chancen. Als Gries aus 14 Metern übers Tor schoß (47.), Götz nach Gries-Paß und Köpfer-Fehler allein auf Torwart Lerch

zulief, der aber den Winkel verkürzte und sich den Ball schnappte (55.). Und bei einer Ecke von Basler, als Loecheit (bester Mann auf dem Platz) beim Demandt-Kopfball auf der Linie rettete. Auch Eintracht hatte noch

eine große Möglichkeit, doch der Kopfball von Möller landete auf der Latte.

Wieder nur ein Punkt für die Berliner. Für Aufstiegsambitionen kann das nie und nimmer genügen.

Hertha BSC
Braunschweig

0:0

der kein Sieg. Hertha weiter im Keller. Und dabei gab es Chancen in Hülle und Fülle.

2. Minute: Eine Basler-Eingabe verstopft Demandt. **3. Minute:** Feinbier schlenzt mit links aus zehn Metern. Knapp am linken Pfosten vorbei. **6. Minute:** Ein Götz-Direktschuß mit links aus 16 Metern verfehlt knapp das Ziel. **11. Minute:** Ein abgefälschter Gries-Schuß landet oben auf dem Tornetz. **14. Minute:** Der beste Angriff. Nach feiner Götz-Flanke fliegt Gries beim Kopfballversuch nur um Zentimeter am Ball vorbei. Es wäre ein „Tor des Monats“ geworden.

26. Minute: Ein 20-m-Freistoß von Basler zieht am rechten oberen Tor-eck vorbei. Ganze zweimal schossen die Braunschweiger aufs Tor (Lux/15. und 30.). Nur eines fehlte Hertha bis zum Wechsel eigentlich: ein Tor. Doch schon nach einer knappen halben Stunde hatte sich angedeutet, daß das erfolglose Anrennen Kraft kostete, die Moral litt. Denn immer besser bekamen Probst und Möller ihre Gegenspieler Feinbier und Demandt in den Griff. Und kurz vor dem Halbzeitpfeiff hatte Mahjoubi bei einem Kopfball nach Lux-Ecke dann auch eine Riesenchance zur Führung.

Bei Wiederbeginn dann die alte Hertha-Masche. Zu langsam, zu unständig, zu wenige Anspielpunkte.



Verfolgungsjagd. Herthas Mittelfeldmann Marco Zernicke (rechts) bedrängt den Braunschweiger Stürmer Giovanni Cirotta massiv von hinten. Erfollos. Der Eintracht-Spieler schiebt geschickt den Körper zwischen Ball und Gegner. Vom anfänglichen Hertha-Schwung blieb am Ende nicht viel übrig

Wie Jena an die Spitze stürmte!

Von RALPH-PETER PALITZSCH
Jena – Jena im vierten Saisonspiel wie aus einem Guß, fast schon wie ein Aufstiegs-kandidat. Der überlegene 2:0-Sieg schmeichelt noch den Osnabrückern, die lange mithielten, auch nach der Hinausstellung von da Palma

gang Akporbie stürmt mit dem Ball davon, wird von hinten böse von da Palma gelegt. Schiedsrichter Brandt-Chollé aus Berlin zögert nicht lange, zückt sofort die Rote Karte.

Die Osnabrücker bleiben gefährlich, bringen in der 33. Minute für Marquardt sogar noch den offensiven Mittelfeldspieler Meinke, bisher schon dreifacher Torschütze. Doch die nächste klare Chance hatte wieder Jena: Nach einem 25-m-Freistoß von Gerlach Turbulenzen im Osnabrücker Strafraum. Im Gewühl behält der pfiffige Akporbie allein die Übersicht, trifft aus Kurzdistanz (5 m) aber nur den linken Pfosten, verfehlt auch im Nachschuß das Ziel.

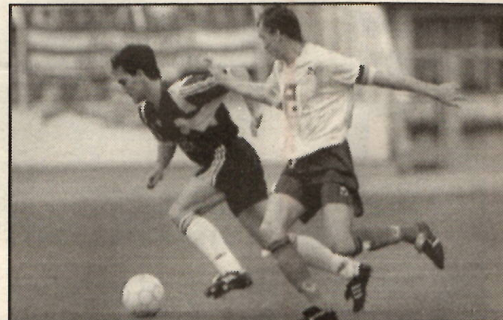
Endlich Jenas Erlösung in der 37. Minute: Ein Gewaltschuß von Röser aus 25 Metern prallt an der Osnabrücker Deckung ab, Akporbie ist blitzschnell da und schießt aus sieben Metern flach ein.

Kurz vor der Pause das 2:0 mit der schönsten Kombination des Spiels: Jenas offensiver Mittelfeldspieler Gerlach bedient auf der rechten Seite Celic mit einem

Steilpaß, der Jugoslawe dribbelt geschickt, paßt dann mit glänzender Übersicht in den Osnabrücker Strafraum, Raab rutscht in den Ball, schießt gekonnt flach ein.

Zweite Halbzeit einseitig, Jena drückend überlegen, geführt

vom überragenden Libero Szan-golies. Osnabrücks Torhüter Dreszer hält tolle Schüsse von Holetschek, Fankhänel und Celic, verhindert ein Debakel. Ger-lachs Bombe aus 20 m traf nur den linken Osnabrücker Pfosten. **TORE: 1:0 Akporbie (37.), 2:0 Raab (45.).**



So stürmte Jena gegen Osnabrück zum dritten Saisonsieg (2:0): Manndecker Wentzel (links) macht Dampf, treibt den Ball nach vorn, läßt sich auch nicht vom ehemaligen Brandenburger Grether (rechts) stoppen. Bis zur letzten Minute spielte Jena viele Chancen heraus. Osnabrücks Torhüter Dreszer hielt großartig

DIE ERGEBNISSE DES 4. SPIELTAGES DER ZWEITEN LIGA

Hertha BSC – Eintr. Braunschweig	0:0	VfL Wolfsburg – SC Freiburg	3:3 (2:1)
FC Homburg – Wuppertaler SV	2:1 (1:0)	Chemnitzer FC – Stuttgarter Kickers	2:0 (0:0)
Carl Zeiss Jena – VfL Osnabrück	2:0 (2:0)	MSV Duisburg – Unterhaching	4:0 (3:0)
Hannover 96 – Darmstadt 98	5:0 (2:0)	Mainz 05 – Hansa Rostock	1:0 (0:0)
Waldhof Mannheim – Fortuna Düsseldorf	1:0 (0:0)	SV Meppen – Fortuna Köln	1:1 (1:0)
FC Remscheid – VfB Oldenburg	1:1 (1:0)	VfB Leipzig – FC St. Pauli	0:0

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 4. SPIELTAG

	Sp. g. u. v. Tore						Diff.	Pkt.	zu Hause				auswärts				
	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.			u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. CZ Jena	4	3	1	0	8:4	+ 4	7:1	2	0	0	4:1	4:0	1	1	0	4:3	3:1
2. SVW Mannheim	4	3	1	0	4:1	+ 3	7:1	2	0	0	2:0	4:0	1	1	0	2:1	3:1
3. SC Freiburg	4	2	2	0	11:5	+ 6	6:2	2	0	0	6:0	4:0	0	2	0	5:5	2:2
4. Duisburg (A)	4	2	2	0	6:1	+ 5	6:2	2	0	0	6:1	4:0	0	2	0	0:0	2:2
5. St. Pauli	4	2	2	0	7:3	+ 4	6:2	1	1	0	3:1	3:1	1	1	0	4:2	3:1
6. VfB Leipzig	4	2	2	0	4:0	+ 4	6:2	1	1	0	2:0	3:1	1	1	0	2:0	3:1
7. Wolfsburg (N)	4	2	2	0	10:7	+ 3	6:2	1	1	0	5:4	3:1	1	1	0	5:3	3:1
8. Hannover 96	4	2	1	1	9:6	+ 3	5:3	1	1	0	7:2	3:1	1	0	1	2:4	2:2
9. FC Homburg	4	2	1	1	6:6	0	5:3	2	0	0	5:3	4:0	0	1	1	1:3	1:3
10. Mainz 05	4	2	1	1	3:3	0	5:3	1	1	0	1:0	3:1	1	0	1	2:3	2:2
11. VfB Oldenburg	4	1	2	1	5:5	0	4:4	1	1	0	3:2	3:1	0	1	1	2:3	1:3
12. FC Remscheid	4	1	2	1	5:5	0	4:4	1	1	0	4:3	3:1	0	1	1	1:2	1:3
13. Rostock (A)	4	1	1	2	3:4	- 1	3:5	1	1	0	2:1	3:1	0	0	2	1:3	0:4
14. Chemnitz FC	4	1	1	2	3:4	- 1	3:5	1	0	1	2:2	2:2	0	1	1	1:2	1:3
15. Fort. Köln	4	0	3	1	1:2	- 1	3:5	0	1	1	0:1	1:3	0	2	0	1:1	2:2
16. VfL Osnabrück	4	1	1	2	6:8	- 2	3:5	0	1	1	4:6	1:3	1	0	1	2:2	2:2
17. Braunschweig	4	1	1	2	3:5	- 2	3:5	1	0	1	1:2	2:2	0	1	1	2:3	1:3
18. SV Meppen	4	1	1	2	2:4	- 2	3:5	0	1	1	1:3	1:3	1	0	1	1:1	2:2
19. Hertha BSC	4	0	3	1	4:7	- 3	3:5	0	2	0	2:2	2:2	0	1	1	2:5	1:3
20. Darmstadt 98	4	1	1	2	5:9	- 4	3:5	1	1	0	4:1	3:1	0	0	2	1:8	0:4
21. Wuppertal (N)	4	1	0	3	5:6	- 1	2:6	1	0	1	3:2	2:2	0	0	2	2:4	0:4
22. Düsseldorf (A)	4	0	2	2	5:7	- 2	2:6	0	2	0	3:3	2:2	0	0	2	2:4	0:4
23. Stuttg. Kick. (A)	4	0	1	3	0:6	- 6	1:7	0	1	1	0:2	1:3	0	0	2	0:4	0:4
24. U'haching (N)	4	0	0	4	1:8	- 7	0:8	0	0	2	1:3	0:4	0	0	2	0:5	0:4

SPIELER DES TAGES



Sigi Reich (32).
Der Mittelstürmer hatte mit seinen beiden Toren maßgeblichen Anteil am 3:3 seiner Wolfsburger gegen Freiburg.

MANNSCHAFT DES TAGES

Kischko (1, Leipzig)
Lindner (2, Leipzig)
Nijhuis (3, Duisburg)
Gerlach (2, Jena)
Glawas (1, Wuppertal)
Reich (1, Wolfsburg)
Gabriel (1, Leipzig)
Brückner (1, Meppen)
Harforth (1, Duisburg)
Hupe (1, Fort. Köln)
Preetz (1, Duisburg)

Die Zahlen vor den Vereinsnamen bedeuten die Anzahl der Nominierungen in der Mannschaft des Tages

Jena jetzt ganz oben

TENDENZ

Für drei Bundesliga-Absteiger war es ein rabenschwarzer Spieltag: Düsseldorf, Rostock, Stuttgarter Kickers, alle drei haben verloren. Nur Duisburg untermauerte durch das 4:0 gegen Unterhaching seine Aufstiegsambitionen.

TABELLENSPITZE

Jena nach dem 2:0 gegen Osnabrück jetzt ganz vorne mit 7:1 Punkten. Dahinter punktgleich Waldhof Mannheim vor Freiburg, Duisburg, St. Pauli, Leipzig und Wolfsburg (alle 6:2 Punkte).

TABELLENENDE

Unterhaching weiter ohne einen einzigen Punkt am Tabellenende. Davor die Bundesliga-Absteiger Stuttgart und Düsseldorf. Auch Hertha BSC ist als 19. weiter auf einem Abstiegsplatz.

TORE

Trotz zwei 0:0 Spiele 28 Tore (Schnitt 2,33). Die meisten (6) beim Spiel Wolfsburg – Freiburg. Den höchsten Sieg landete Hannover (5:0 gegen Darmstadt)

ELFMETER

Einen. Braun (Freiburg) verwandelte in Wolfsburg.

SELBSTTORE

Das erste Eigentor der Saison: Kleppinger (Darmstadt) in Hannover

ROTE KARTE

Eine: da Palma (Osnabrück) wegen grobem Foulspiel
Der erste Rot-Sünder der Saison Chalkiewicz (Rostock) wurde inzwischen für vier Pflichtspiele (bis 9. August) gesperrt.

GELB-ROTE KARTE

Eine: Drazic (Düsseldorf) wegen wiederholtem Foulspiel

ZUSCHAUER

82 050 (Schnitt 6 837)

BESONDERES

Es gab keinen einzigen Auswärtssieg, aber fünf Unentschieden.
Die Stuttgarter Kickers warten weiter auf ihr erstes Saison-tor. Freiburg hat die meisten Tore geschossen (11).



Leipzigs Torhüter Kischko



Duisburgs Torjäger Preetz

Die nächsten Spiele

5. Spieltag Fr.–So, 24.–26.7.	Freitag, 19.30 Uhr Unterhaching – SV Meppen
Samstag, 15.30 Uhr St. Kickers – FC Remscheid	Hansa Rostock – MSV Duisburg
Fortuna Köln – FC Homburg	Wuppertaler SV – FC St. Pauli
VfB Leipzig – Hertha BSC	Braunschweig – Darmstadt 98
SC Freiburg – Chemnitzer FC	Hannover 96 – VfL Wolfsburg
Sonntag, 15 Uhr VfB Oldenburg – Carl Zeiss Jena	VfL Osnabrück – Waldhof Mannheim
Fort. Düsseldorf – Mainz 05	6. Spieltag Fr.–So, 31.7.–2. 8.
Freitag, 19.30 Uhr SV Darmstadt – VfB Leipzig	MSV Duisburg – Fort. Düsseldorf
Freitag, 20 Uhr FC St. Pauli – Fortuna Köln	Carl Zeiss Jena – Stuttg. Kickers
Samstag, 15.30 Uhr Braunschweig – Hannover 96	FC Homburg – Unterhaching
Mainz 05 – VfL Osnabrück	Chemnitzer FC – VfL Wolfsburg
Sonntag, 15 Uhr SV Meppen – Hansa Rostock	Waldhof Mannheim – VfB Oldenburg
FC Remscheid – SC Freiburg	Sonntag, 18 Uhr Hertha BSC – Wuppertaler SV

DIETORJÄGER

- Braun (Freiburg)
- da Palma (Osnabrück)
- Drulak (Oldenburg)
- Hwang (Wuppertal)
- Knäbel (St. Pauli)
- Meinke (Osnabrück)
- Reich (Wolfsburg)
- Sirocks (Hannover)
- Breitke (Düsseldorf)
- Butre (Braunschweig)
- Cardoso (Homburg)
- Hoback (Leipzig)
- Holze (Wolfsburg)
- Jurgelitt (Homburg)
- Koch (Hannover)
- Nachtheil (Mannheim)
- Preetz (Duisburg)
- Putz (Remscheid)
- Quedraogo (Darmstadt)
- Raab (Jena)
- Räcke (Leipzig)
- Raklitz (Freiburg)
- Seeliger (Freiburg)
- Szangolies (Jena)
- Tönnies (Wuppertal)
- Zernicke (Hertha)
- Zeyer (Freiburg)
- Aerdken (St. Pauli)
- Akpoborie (Jena)
- Dammeier (Wolfsburg)
- Demandt (Hertha)
- Diether (Mainz)
- Dowe (Rostock)
- Finke (Homburg)
- Frackiewicz (Wolfsburg)
- Garcia (Unterhaching)
- Geiger (Wolfsburg)
- Gemein (Remscheid)
- Gries (Hertha)
- Heidenreich (Freiburg)
- Heidrich (Chemnitz)
- Holtschek (Jena)
- Hutweiler (Düsseldorf)
- Kasalo (Mainz)
- Kieschätzky (Wolfsburg)
- Klopp (Mainz)
- Kocian (St. Pauli)
- Kohl (Freiburg)
- Kubela (St. Pauli)
- Lange (Rostock)
- Linke (Oldenburg)
- Löchelt (Braunschweig)
- Manzi (St. Pauli)
- Menke (Meppen)
- Mink (Köln)
- Müller (Homburg)

Und weitere 17 Spieler mit je einem Treffer

+++2. Liga+++



Wuppertals Trainer vom Bruch leidenschaftlich: Los Leute, nach vorn. Nach druckloser erster Halbzeit steigerte sich Neuling WSV in Homburg

Homburg
Wuppertal

2:1

Der Neuling vor schweren Zeiten

Homburg – Bittere Zeiten für Neuling Wuppertal. Nach dem 3:1 gegen Mainz zum Auftakt folgte nun beim FC Homburg mit 1:2 die dritte Niederlage in Folge. Der schwere Kampf gegen den Abstieg, das ist der neue Wuppertaler Alltag.

Das 1:0 entsprang einem schönen Homburger Zusammenspiel. Jurgelitt hatte Korrell bedient, dieser Ksienzyk ausgespielt und wieder auf Jurgelitt gepaßt, der aus 7 Metern keine Mühe hatte, zu vollenden.

Bei Homburg zeigte Torwart Fa-mulla trotz des Gegentreffers von Hwang (unhaltbar aus acht Metern) diesmal keine Schwächen. Vielleicht auch, weil der Verein Schlussmann Wittmann (26) von Düsseldorf „zur Sicherheit“ holte.

TORE: 1:0 Jurgelitt (43.), 1:1 Hwang (70.), 2:1 Cardoso (73.)



Der Erfolg gibt ihm Recht. Eberhard Vogel (Hannover) stellte seine Mannschaft glänzend ein. Mit 5:0 wurde Darmstadt regelrecht deklassiert

Hannover
Darmstadt

5:0

Zauberfußball und fünf schöne Tore

Von HERBERT JOHN
Hannover – Nach schwachem Beginn begeisterte Hannover mit Zauberfußball. 5:0 gegen Darmstadt. Die Fans standen auf den Bänken.

Hannovers Trainer Vogel: „Wenn wir oben dran bleiben wollen, müssen wir gewinnen. Ein tolles Spiel meiner Mannschaft.“ Nach müdem Beginn und mit der 0:4-Schlappe aus Freiburg im Kopf startete Hannover schlecht. Mit einem Doppelschlag, 1:0 durch Klütz und 2:0 nach einem 35-Meter-Einwurf von Sundermann, den der Darmstädter Kleppinger ins eigene Tor lenkte, schockten die 96er Darmstadt vor der Pause. Hannover stürmte weiter wie entfesselt zum grandiosen 5:0-Erfolg.

TORE: 1:0 Klütz (42.), 2:0 Kleppinger (Elgentor/45.), 3:0 Daschner (48.), 4:0 Djelmas (77.), 5:0 Groth (78.).

MEINUNGEN



JÜRGEN EILERS

Tut was, der Osten blutet aus!

Dresdens Torhüter Rene Müller ist ein kluger und auch kritischer Zeitgenosse. Immer gewesen. Immer einen geraden Weg gegangen. Er hat die neue Fußball-Szene Ost hautnah erlebt. Beobachtet, was sich da alles tat.

Jetzt redet er. Im *fuwo*-Interview auf den Seiten 8/9 fordert er Maßnahmen, damit die Abwanderung aus dem Osten in den Westen gestoppt wird. Eine Wechsel-Sperre für die talentierten Jugendlichen. Müller steht wahrlich nicht allein, Bayern-Manager Hoeneß hat Ähnliches schon mal laut gedacht.

Wir geben diesen Appell weiter an die Verantwortlichen. Tut was, sonst blutet der Fußball-Osten aus!



JÜRGEN ZINKE

Maradona soll spielen

Maradonas Sperre läuft ab. Er darf wieder Fußball spielen. Sevilla möchte ihn verpflichten. Marseille buhlt um ihn (lesen Sie auch Seite 15).

Bei der EM der Jungen unter 18 wirbt der DFB in diesen Tagen mit Riesentransparenzen für die Aktion „Keine Macht den Drogen“.

Was beides miteinander zu tun hat? Argentiniens Superstar wurde gesperrt, weil er mit Drogen zu tun hatte.

Nach einer Entziehungskur soll er nun „sauber“ sein. Ich meine, er hat eine Chance verdient. Wie jeder andere, der nach einer Verfehlung wieder normal leben möchte.

Keine Macht den Drogen. Hoffentlich auch nicht noch mal über Maradona.

LESE-TIP

Achtung: Jetzt kommt *fuwo*-Extra

Eine gute Nachricht für alle Fußball-Fans: *fuwo*-Extra Nr. 4, unser Sonderheft für die neue Fußball-Saison, kommt jetzt auf den Markt. 164 Seiten randvoll mit Bundesliga und Zweite Liga. Alle Mannschaften, alle Spieler mit allen statistischen Angaben. Ein unentbehrlicher Begleiter durch die neue Fußball-Saison – mit Spielplänen, mit tollen Statistiken. In einem Sonderteil alle Ergebnisse und Tabellen aus 29 Jahren Bundesliga.

fuwo-Extra kostet 6,50 Mark, ist Freitag schon in manchen Geschäften zu haben – ab Montag garantiert überall.



+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++



Turbulenzen vor dem Chemnitzer Tor: Renn (Chemnitz, 2.v.l.) im Zweikampf mit dem Stuttgarter Palumbo

Chemnitz jubelt, endlich gewonnen!

Von SVEN GÜNTHER

Chemnitz – Ende gut, alles gut. Und die Hoffnung: Knoten geplatzt! Chemnitz besiegte durch zwei späte Tore Bundesliga-Absteiger Stuttgarter Kickers hochverdient mit 2:0.

Die Chemnitzer von Beginn an spielbestimmend und mit zahlreichen Chancen. Die Kickers können sich bei Torhüter Reitmaier bedanken, daß sie nicht schon zur Halbzeit klar im Rückstand lagen:

**Chemnitz
St. Kickers**

2:0

8. Minute: Ein Knaller von Zweigler, halblinks aus 16 m – Reitmaier wehrt ab.

16. Minute: Schönes Solo von Boer. Der spielt Stuttgarts Libero Tüchel aus, schießt aus 5 m – Reitmaier pariert.

39. Minute: Mordsschuß von Illing direkt vor die Füße von Zweigler. Der zieht aus 12 m sofort ab, Reitmaier lenkt den Ball um den Pfosten.

41. Minute: Drehschuß von Boer aus 17 m in die rechte obere Ecke. Auch an den Ball kommt Reitmaier heran.

Die Chemnitzer zogen ein gefälliges Sturmspiel auf. Dagegen war die Abwehr in der 1. Halbzeit völlig von der Rolle. Trainer Meyers Variante mit einem Libero-Tandem (Illing und Köhler wechselten sich auf dieser Position ab) klappte erst in den zweiten 45 Minuten besser. Die Kickers kamen durch die Unordnung in der Chemnitzer Abwehr zu

einigen Chancen. 20. Minute: Imhof spielt Illing an der Strafraumgrenze aus, sein Schuß aus 15 m geht knapp am rechten Pfosten vorbei.

In der 2. Halbzeit verstärkte Chemnitz den Druck noch weiter,

spielte phasenweise auf ein Tor, was sich auszahlte:

72. Minute: Rechtsflanke von Renn, Zweigler köpft den Ball aus 10 m in die rechte untere Ecke – 1:0

82. Minute: Steilpaß von Heidrich

auf Boer, der lupft den Ball aus 14 m über Reitmaier hinweg zum 2:0.

Chemnitzer Jubel nach dem Schlußpfiff. Für die Stuttgarter Kickers wird es dagegen jetzt ganz eng. TORE: 1:0 Zweigler (72.), 2:0 Boer (82.)



Karsten Neitzel (2.v.r.), Ex-Hallenser, jetzt bei den Stuttgarter Kickers, setzt zu einem Sturmrun an, Heidrich (Chemnitz, r.) versucht ihn zu bremsen. Eine seltene Szene beim Spiel Chemnitz – Kickers. Meist gingen die Angriffe in Richtung Stuttgarter Tor

Libero Nachtweih schießt Siegtor

Von FRITZ GLANZNER
Mannheim – Goldenes Siegtor von Libero Nachtweih über Düsseldorf

**Mannheim
Düsseldorf**

1:0

dorf. Schwache Fortuna spielte wie ein Absteiger.

Jubel bei Waldhof Trainer Toppmüller. Der Mut zu temperamentvollem, risikoreichem Spiel wurde belohnt. Gleich von der ersten

Minute an wurde aus allen Reihen geschossen. Powerplay auf das Düsseldorf Tor. Lasser trifft mit einem 18-m-Schuß in der 8. Minute nur die Querlatte. Weitere hundertprozentige Chancen von Schanda, Freiler, Kirsten und Schmäler wurden nicht genutzt. Nach dem Sturmrun schien das Pulver bei Waldhof zunächst verschossen.

Aus einer sicheren Abwehr versuchte Düsseldorf die Mannheimer mit gefährlichem Konterspiel

unter Druck zu setzten. Dabei war der Ex-Dortmunder Günter Breitzke Dreh- und Angelpunkt. Doch nur ein Breitzke war gegen eine hochmotivierte Mannheimer Mannschaft zu wenig.

Logische Folge: Nach einem Schuß von Kirsten, von der Düsseldorf-Abwehr abgeblockt, schießt Libero Norbert Nachtweih den Ball aus 20 Metern unhaltbar ein. Goldener Treffer und dritter 1-0-Sieg.

TORE: Nachtweih (47.)



Stefan Strath, Ex-Mannheimer, jetzt bei Düsseldorf, wollte es seinen ehemaligen Mannschaftskameraden zeigen. Daran wurde nichts

+++2. Liga+++

Sechs Tore in Wolfsburg

Von JÜRGEN BRAUN
Wolfsburg – Wolfsburg und Freiburg trennten sich nach einem spannenden Spiel mit 3:3.

Bereits in der 3. Minute die Freiburger Führung: Braun setzt sich rechts durch flankt nach innen, Seeliger braucht aus 3 m nur noch einzuschleichen. Die Freiburger danach zu passiv, dachten wohl, sie könnten die Führung über die Zeit retten. Wolfsburg bekam das Spiel im-

Wolfsburg
Freiburg **3:3**

mer besser in den Griff und drehte das Ergebnis durch einen Doppelschlag um:

37. Minute: Ecke von Holze, Koschnat verlängert per Kopf zu Schwerinski, der drückt aus 7 m ein.

39. Minute: Sigi Reich startet zu einem tollen Solo, läßt die gesamte Freiburger Abwehr aussteigen und schießt aus 10 m das 2:1.

Nach der Pause machte sich der Kräfteverschleiß der Wolfsburg bemerkbar. Freiburg, das ökonomischer spielte, kam durch einen Elfmeter von Braun (Koschnat foulte Fincke, 57. Minute) und durch einen 14-m-Knaller durch den eingewechselten Albaner Rrakli (65. Minute) zur 3:2 Führung. Wolfsburg bäumte sich nochmal auf, schaffte in der 79. Minute den Ausgleich. Wieder war es Sigi Reich, der, wunderbar freigespielt von Akrapovic aus 9 m einschoß.

TOR: 0:1 Seeliger (3.), 1:1 Schwerinski (37.), 2:1 Reich (39.), 2:2 Braun (59./Foulstraßen), 2:3 Rrakli (65.), 3:3 Reich (79.)



Schußstark der Oldenburger Drulak auch in Remscheid, erzielte den Ausgleich

Remscheid
Oldenburg **1:1**

Peinlicher Fehler des VfB-Torwarts

Von HORST KRÜGER

Remscheid – Gleiche Punkte, gleiche Tore, so sah es für beide Mannschaften vor dem Spiel aus. Auch danach änderte sich daran nichts. Remscheid und Oldenburg trennten sich 1:1.

Remscheid fast dauernd im Angriff. Oldenburg aber sicher in der Abwehr. Hohe Flanken von Remscheid köpften Zajac und Jack mühelos weg. Torwart Brauer war allerdings einmal nicht im Bilde, prompt hieß es 1:0. 31. Minute: Krönig sprintet linksaußen zur Grundlinie und lupft den Ball überraschend in Richtung Oldenburger Tor. Im spitzen Winkel steht Torwart Brauer und läßt den Ball passieren. Peinlicher Fehler, glückliche Führung. Aber der wendige Drulak sorgte mit seinem 20 m Freistoßtor in der 55. Minute für alte Verhältnisse.

TOR: 1:0 Krönig (31.), 1:1 Drulak (55.)

Alle Spieler, alle Tore, alle Ergebnisse, alle Noten

fuwo bietet mit der neuen Zweitliga-Saison einen neuen Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. So, wie wir sie in der letzten Saison schon für die Bundesliga vergeben haben. Und dazu auch die „Elf des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

Das bedeuten die Noten für die Zweite Liga:

1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligaschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall

St. Pauli – Leipzig **0:0**

St. Pauli: Thomforde 3 – Kocian 4 – Schwindendorf 2, Nicolic 3 – Olck 4, Surmann 3, Knäbel 3, Gatti/V. 3, Sievers 3 – Jeschko 5 (72. Philippowski), Driller 5 (46. Manzi 3)

Leipzig: Kischko 2 – Lindner/V. 2 – Edmond 3, Kracht 3 – Bredow 4, Heidenreich 4, Gabriel 2, Hecking 3 (30. Trommer/V. 4, 82. Anders), Dabritz/V. 3 – Rische 3, Hobsch/V. 3

Schiedsrichter: Weber (Essen) 2
Zuschauer: 20 350 (ausverkauft)

Tore: keine
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Mainz – Rostock **1:0 (0:0)**

Mainz: Kuhnert 3 – Kasalo/V. 2 – Herzberger 3 – Weiß 4 – Janz 4, Schuhmacher/V. 3, Schäfer/V. 2, Buvac 5 (53. Diether 3), Hayer/V. 3 (81. Zampach) – Wagner 5, Klupp 4

Rostock: Hoffmann/V. 2 – Sänger 4 – Werner/V. 4, Alms 5 – Weilandt 4, Dowe/V. 4, Persigehl/V. 3, Schlünz 2, Langen/V. 5 – Wahl 4 (74. Reif), Schmidt/V. 5 (41. Kubala 3)

Schiedsrichter: Funken (Heinsberg) 3
Zuschauer: 5 000 4,900
Tor: 1:0 Diether (56.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Wolfsburg – Freiburg **3:3 (2:1)**

Wolfsburg: Kick 4 – Ballwanz 4 – Okkert 3, Geiger (22. Holze 3) – Trautmann 4, Akrapovic 4, Koschnat 5, Dammeyer 3, Schwerinski 4 (54. Kleeschützky 4) – Reich/V. 2, Frackiewicz 4

Freiburg: Eisenmenger 4 – Schmidt 4 – Kohl/V. 4, Ruoff 4 – Braun 3, Todt/V. 3, Zeyer 3, Heidenreich/V. 4, Buric/V. 4 (59. Rrakli 3) – Fincke 3, Seeliger 3

Schiedsrichter: Prengel (Düsseldorf) 3
Zuschauer: 8000 9,500
Tore: 0:1 Seeliger (3.), 1:1 Schwerinski (37.), 2:1 Reich (39.), 2:2 Braun (59./Foulstraßen), 2:3 Rrakli (65.), 3:3 Reich (79.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3



Der Duisburger Michael Harforth (links) schirmt den Ball mit dem linken Fuß optimal ab. Der Ex-Hallenser Alexander Löbe (Unterhaching/rechts) versucht zu grätschen, kommt aber zu spät

Meppen – Fort. Köln **1:1 (1:0)**

Meppen: Hülswitt 4 – Böttche/V. 4 – Faltn/V. 3, Vorholt 3 – Gartmann 3, Brückner/V. 2, Menke 3, Marell 3 (76. Długajczyk), Zimmer 3 – Thoben 3, Schulte 4 (72. Helmer)

Köln: Zimmermann 4 – Niggemann 4 – Schneider/V. 4, Hupe 2 – Seufert 4 (46. Mink 3), Brandts/V. 3, Köhler 3 (63. Röhrich), Pasulko 3, Lottner 3 – Deffke 2, Präger 2

Schiedsrichter: Mölm (Bremerhaven) 4
Zuschauer: 6 000
Tore: 1:0 Menke (20.), 1:1 Mink (71.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Homburg – Wuppertal **2:1 (1:0)**

Homburg: Famulla 4 – Mammon 4 – Kluge 4, Fink 4 – Korrell 3, Wruck 4, Landgraf 3, Cardoso 3, Jurgeliet 4 – Hubner 4, Maciel 5 (71. Baranowski)

Wuppertal: Albracht 4 – Pusch 4 – Straka 4, Balowski 5 (ab 71. Reif) – Glavas 2, Keienzyk/V. 5, Zilles/V. 4 (ab 57. Hartweg 4), Kober/V. 3, Präpper 4 – Hwang 4, Tönnies 5

Schiedsrichter: Berg (Konst) 4
Tore: 1:0 Jurgeliet (43.), 1:1 Hwang (70.), 2:1 Cardoso (73.)
Zuschauer: 2 500
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Duisburg – Unterhaching **4:0 (3:0)**

Duisburg: Rollmann 3 – Gielchen 3 – Nijhuis 2, Hopp 3 – Tarnat 3, Steininger 2, Westerbeek 3, Minkwitz 3, Harforth 2 (69. Schmidt) – Preetz 2, Sailer 3 (69. Papic)

Unterhaching: Häfele 4 – Schönberger 5 – Bucher 5, Braun 5 (46. Lemberger 5) – Beck 5, Zwingel 5/V., Pfluger 5, Bergen 5, Leiti 5 – Garcia 5 (46. Niklaus 5), Löbe 5

Schiedsrichter: Kuhne (Hamburg) 2
Zuschauer: 10 000 8,000
Tore: 1:0 Nijhuis (7.), 2:0 Tarnat (12.), 3:0 Preetz (26.), 4:0 Preetz (72.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Hannover – Darmstadt **5:0 (2:0)**

Hannover: Sievers 3 – Kuhlmeier 3 – Klütz 3/V., Sundermann 3 – Kretzschmar 3, Sirocks 3, Bicić 3, Groth 3, Daschner 3 (70. Schönborg) – Djelmas 3, Koch 4 (54. Weiland 4)

Darmstadt: Huxhorn 4 – Bakalorz 5 (54. Kowalewski 5) – Heß 5, Simon 5 – Que-draogo 5/V., Kleppinger 5, Hoffmann 5, Eichenauer 5, Sanchez 5 – Weiß 4 (53. Barry 5), Täuber 4

Schiedsrichter: Domurat (Datteln) 3
Zuschauer: 8 200 8,000
Tore: 1:0 Klütz (42.), 2:0 Kleppinger (Eigentor/45.), 3:0 Daschner (49.), 4:0 Djelmas (77.), 5:0 Groth (78.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine; Spielwertung: 3

Jena – Osnabrück **2:0 (2:0)**

Jena: Bräutigam 3 – Szangolies 2 – Wetzel 3, Röser/V. 3 – Gerlach 2, Celic 2 (63. Molata), Raab/V. 3 (46. Wittke 3), Holtschek 3, Fankhänel/V. 3 – Akpoborie 2, Schreiber 3

Osnabrück: Dreszer 2 – Wijes 3 – Gellrich/V. 4, Hotmanski/V. 3 – da Palma 3, Hofmann 3, Marquardt/V. 4 (33. Meinke 3), Kieselinger 4 (67. Golombek), Wollitz 2 – Grother 4, Klaus 4

Schiedsrichter: Brandt-Chollé (Berlin) 2
Zuschauer: 4 506
Gelb/Rote Karten:
Rote Karte: da Palma (22.)
Spielwertung: 2

Fußball-Akrobatik beim Spiel Mainz gegen Rostock. Der Mainzer Weiss (l./Nr. 3) versucht sich mit einem Übersteiger gegen Sänger (r./Rostock) durchzusetzen. Sänger kann bei dieser Aktion nur noch flehend nach oben schauen



Foto: DILGER, FAUST, HORSTMÜLLER, WITTE, SCHUMANN

Chemnitz – Stüttg. Kickers **2:0 (0:0)**

Chemnitz: Schmidt 4 – Illing 4 – Seifert 4, Laudeley 3 – Köhler 5, Heidrich 3, Renn 4, Keller 3, Mehlhorn 5 – Zweigler 4 (77. Lucic), Boer 4

St. Kickers: Reitmaier 2 – Tüchel 3 – Nowodomy 4, Krause 4 – Schwartz/V. 5, Shala 4 (46. Wörsdörfer), Neitzel 4, Tattermusch 3, Imhof 4 – Palumbo 3, Berkenhagen 4 (70. Bobic)

Schiedsrichter: Assenmacher (Fischelich) 2

Zuschauer: 3300 3,300
Tore: 1:0 Zweigler (72.), 2:0 Boer (82.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Mannheim – Düsseldorf **0:0**

Mannheim: Laukkanen 4 – Nachtweih 2 – Dickgießer 3, Wohler 3 – Schanda 3, Hecker 3, Lasser 3, Stohn 3 – Schmäler 3, Freiler 4 (68. Schnalke), Kirsten 3

Düsseldorf: Schmadtke 3 – Loose 4 – Aigner 4, Huschbeck 4 – Drazic 5, Albertz 4, Hutwelker 4, Schütz 5 (68. Homberg), Breitzke 3 – Strerath 4, Winter 4 (68. Trienekens)

Schiedsrichter: Strampe (Handorf) 3
Zuschauer: 9 000

Tor: 1:0 Nachtweih (47.)
Gelb-Rote Karten: Drazic (79.) wegen wiederholtem Foulspiel
Rote Karte: keine
Spielwertung: 4

Remscheid – Oldenburg **1:1 (1:0)**

Remscheid: Stock 3 – Jakubauskas 3 – Schiermoch/V. 4, Kosanovic 3, Krönig/V. 3 – Putz 3 (78. Calleja), Hausen 2, Präpper 2, Sturm 3 – Boakye/V. 5 (46. Gemein 4), Baidatis/V. 3

Oldenburg: Brauer 5 – Wawrzyniak 2 – Zajac/V. 3, Jack 3 – Gerstner/V. 4, Malchow/V. 4 (55. Wuckel 4), Machala/V. 3, Steinbach 3, Kliche 2 – Drulak/V. 3, Jimenez 4 (55. Linke 3)

Schiedsrichter: Schäfer (Frankenthal)
Zuschauer: 5 000
Tore: 1:0 Krönig (31.), 1:1 Drulak (55.)

Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3



Meppens Regisseur Menke schoß gegen Fortuna Köln ein nicht alltägliches Billard-Tor

Hertha – Braunschweig **0:0 (0:0)**

Hertha: Sojka 4 – Bayerschmidt 4 – Seckler 3, Scheinhardt 4 – Winkhold 3 (34. Kovac 3), Zernicke 2, Basler/V. 3, Gries 4, Götz 4 – Feinbier 5, Demandt 5

Braunschweig: Lerch 3 – Köpper 3 – Möller 2, Probst 2 – Lux 3, Metschies/V. 4, Mahjoubi 3, Loechelt/V. 2 (80. Butrej), Körntzer/V. 4 – Cirocca/V. 4 (61. Aden), Buchheister 4

Schiedsrichter: Führer (Stoingagen) 4
Zuschauer: 8 000 6,800

Tore: keine
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++

Rostock: Viele Chancen – aber wieder keine genutzt

Von HEINZ BENDER

Mainz – Jubel und Aufatmen in Mainz: endlich der erste doppelte Punktgewinn zu Hause! Der Favorit aus Rostock total am Boden: wieder eine vermeidbare Niederlage geschluckt. Durch dieses dumme Tor in der 56. Minute:

Die Hansa-Abwehr stochert hilflos im eigenen Strafraum nach dem Ball, bekommt die heikle Situation nicht in den Griff. Da stürmt der gerade drei Minuten vorher für den enttäuschenden Buva eingewechselte Diether heran und knallt den Ball aus 11 Meter Entfernung ins Rostocker Tor.

Danach stürmten die Rostocker, was das Zeug hielt, hatten gute Chancen. Sogar Mittelfeldspieler Schlünz schaltete sich in den Angriff ein. Vergeblich: Die Mainzer verteidigten ihren Vorsprung erfolgreich. Rostocks Trainer Rutemöller raufte sich die Haare, schimpfte: „Wir sind einfach nicht fähig zu gewinnen, weil wir in der Abwehr noch zu schwach sind.“

Hansa im Pech? Tatsächlich machte Mainz das bisher beste Spiel, hatte schon in der ersten Hälfte die besseren Chancen als

Hansa. Klopp, Wagner und Zampach erarbeiteten sich Riesenschancen, scheiterten an Rostocks Torhüter Hoffmann, der

Mainz
Rostock **1:0**

Bestform zeigen mußte, um ein Debakel für seine Mannschaft zu verhindern.

Die Rostocker versteckten sich nicht, ließen sich auf einen offe-

Verspätung, Zug weg, Plattfuß

Mainz – Nicht nur auf dem Spielfeld, auch auf Reisen sehen die Rostocker zur Zeit nicht gut aus. Sie verzichteten für die Fahrt nach Mainz Dienstag früh auf ihren eigenen Bus. Hatten Angst vor Staus. Also per Bahn. Der Zug nach Hamburg (9 Uhr) hatte aber leider 45 Minuten Verspätung. Ankunft in Hamburg zu spät, der Anschlußzug nach Frankfurt/M. natürlich

schon weg, die Platzkarten wertlos.

Immerhin: Ab 13 Uhr angenehme Fahrt im klimatisierten ICE Richtung Süden. Nächster Ärger in Frankfurt: Der Bus, der sie abholte, hatte einen Plattfuß. Dann in Mainz durch ein dummes Tor eine vermeidbare Niederlage.

Mit dem eigenen Bus ging es wieder zurück, das nächste schwere Spiel kom-

men Schlagabtausch ein. Sie hatten jedoch nicht nur in der Abwehr, sondern auch im Angriff erhebliche Probleme. „Auch unsere Chancenauswertung war wieder eine Katastrophe“, polterte Rutemöller. Und er merkte an: „Mich stören auch die vielen amateurhaften Fouls meiner Mannschaft. Das muß ich schnellstens abstellen.“

Da bleibt wenig Zeit. Samstag kommt Duisburg!

TOR: 1:0 Diether (56.).



Ein Bild, das typisch für das Spiel ist: Leipzigs Anders (r.) gewinnt ein Kopfballduell gegen den Hamburger Gatti (l./Nr.7). Leipzig hatte die Lufthoheit, gewann fast alle Kopfballduelle. Das „Gewitter“, das Trainer Lorkowski vorher angekündigt hatte, kam nur vom Himmel



Eine typische Szene, Rostock immer einen Moment zu spät: Der Mainzer Stürmer Klopp (links) reagiert schneller als Hansas Mittelfeldspieler Alms. Er gewinnt das Kopfballduell und leitet den Ball gekonnt weiter

Meppen
Fortuna Köln **1:1**

Eine Negativserie beendet, eine hielt

Von CARSTEN RICHTER

Meppen – Dienstagabend, 20.21 Uhr, erster Torjubiläum bei Fortuna Köln in dieser Saison. Der eingewechselte Mink traf aus 5 m zum 1:1 Endstand – zugegeben sehr glücklich für Köln.

Meppens Negativserie hielt an: seit dem 8. März (3:0 gegen Hannover) zu Hause sieglos. Dabei sahen die Meppener lange Zeit wie der Sieger aus, gingen in der 20. Minute durch ein „Billard-Tor“ in Führung: Menke schießt Niggemann an, der fälscht den Ball so ab, daß er an den Innenposten und dann ins Tor kullert.

Hauptgesprächsthema nach dem Spiel: die Meppener Torwart-Diskussionen. Zum zweiten Mal stand statt Stammtorwart Kubik der 21jährige Amateur Hülsitt im Tor. Der machte beim Ausgleichstreffer nicht die beste Figur (blieb auf der Linie). Kubik ist über seine Degradierung sauer („ein Kasperltheater“), äußerte zunächst Abwanderungsgedanken, wird aber wohl in Meppen bleiben. **TOR: 1:0 Menke (20.), 1:1 Mink (71.).**

Duisburg
Unterhaching **4:0**

Reinders freut sich auf Rostock

Von BERND BEMMANN

Duisburg – Für Duisburgs Trainer Uwe Reinders war der 4:0-Erfolg über den schwachen Aufsteiger aus Unterhaching schnell abgehakt. Denn das nächste Spiel gegen Rostock hat seinen besonderen Reiz. Reinders: „Ich freue mich darauf, die vielen Menschen dort zu treffen, zu denen ich immer einen guten Kontakt hatte.“

Sportlich gesehen muß sich Reinders nicht sorgen. Die Duisburger Mannschaft wirbelte den Neuling aus Unterhaching mit Tempofußball durcheinander und hätte sogar sieben oder acht Treffer erzielen können. Der aus Saarbrücken gekommene Torjäger Michael Preetz schoß für Duisburg seine ersten zwei Tore. Im Sturm ist endlich der Knoten geplatzt. Und weil es in der Abwehr und im Mittelfeld ohnehin stimmt, muß mit dem MSV an der Tabellenspitze gerechnet werden. **TOR: 1:0 Nijhuis (7.), 2:0 Tarnat (12.), 3:0 Preetz (26.), 4:0 Preetz (72.).**

Leipzigs Libero Lindner: Es war sogar ein Sieg drin

Von MANFRED HEUN

Hamburg – Leipzigs Libero Lindner war nach dem Spiel ein bißchen traurig: „Hier war sogar ein Sieg drin. Aber wenn es so weitergeht, dürfen wir uns nicht beklagen.“ Dazu besteht wirklich kein Grund. Denn der VfB Leipzig knöpfte auch Aufstiegsfavorit FC St. Pauli beim 0:0 einen Punkt ab.

St. Pauli
Leipzig **0:0**

Zwar war St. Pauli während des gesamten Spiels optisch überlegen, konnte sich allerdings kaum Torchancen herauspielen. Denn die Leipziger Abwehr zeigte einmal mehr eine tolle Leistung, ist in dieser Saison noch immer ohne Gegentor. „Bei dieser Lufthoheit ist das auch kein Wunder“, meinte Leipzigs Trainer Sundermann. Stimmt: Die „Notlösung“ mit Lindner als Libero (löste am ersten Spieltag Liebers auf dieser Position ab) erwies sich als Glücksgriff. Torwart Kischko hat seinen Vorgänger Diszl längst vergessen lassen. Die Manndecker Kracht und Edmond sind seit Saisonbeginn in hervorragender Form. Wie sicher sie ihre Gegenspieler in Hamburg im Griff hatten, zeigt sich daran, daß St. Pauli-Trainer Lorkowski beide Stürmer auswechselte.

„Nach so vielen englischen Wochen fehlte meinen Angreifern die Power“, meinte Lorkowski entschuldigend. Es gab für die Leipziger Abwehr nur eine kritische Situation, als Manzi in der 52. Minute einen Kopfball knapp neben das Tor setzte.

Die besseren Möglichkeiten hatte Leipzig. Etwa in der 30. Minute, als Hecking frei vor

Thomforde auftauchte, den Ball aber nicht am St. Pauli-Torwart vorbeibrachte. Auch der Nachschuß von Däbritz aus 12 m ging vorbei, ebenso wie ein 16 m-

Schuß von Hobisch (59. Minute).

Fazit: Wenn die Chancenauswertung noch besser wird, ist die derzeitige Leistung nicht bloß ein Strohhalm.

Die Suche nach dem Leipziger Geheimnis

Von STEFFEN ENIGK und MANFRED HEUN

Hamburg – Schlußpfeiff. Die Leipziger Spieler reißen die Arme hoch, freuen sich über den Punktgewinn bei St. Pauli. Später, unter der Dusche, dämmerte es den meisten – hier war ja sogar ein Sieg drin. „Wenn wir unsere Chancen besser genutzt hätten, wer weiß...“, meinte Mittelfeldspieler Bredow. Die positive Sicht überlagerte allerdings. „Es ist einfach toll, welche Einstellung wir gezeigt haben“, lobte Kapitän Kracht. „Jeder hat sich eingesetzt, Rische kam als Stürmer bei brenzligen Situationen mit zurück.“

Die zweite Liga rätselt weiter über Leipzigs Höhenflug – hier ist eine Antwort: Das gute Verständnis. „So eine tolle Kameradschaft habe ich noch nirgendwo erlebt“, meinte Neuzugang Heidenreich. Mittelfeldspieler Hecking (kam zu Saisonbeginn aus Mannheim, in Hamburg wegen einer Oberschenkelzerrung vorzeitig vom Platz) sagt auch: „Bei meinen bisherigen Vereinen gab es oft Gruppenbildungen. Das ist in Leipzig ganz anders.“

Zweite Antwort: die gute Abwehr. St. Pauli-Trainer Lorkowski: „Die standen da hinten super.“ Leipzigs Trainer Sundermann hörte

das gerne. Seine Taktik: „Hinten sicher spielen, aber nicht nur reinstellen“, hatte er seinen Spielern vorher eingeblutet. Und die setzten das fast optimal um, leiteten immer wieder Kontor ein.

„Der Jürgen ist ein alter Fuchs“, meinte St. Paulis Ex-Manager Volkert, der einst unter Sundermann beim VfB Stuttgart spielte. Es scheint, als würde sich Sundermanns Optimismus so langsam auf die Mannschaft übertragen.

Die Leipziger Spieler waren in Hamburg von der tollen Kulisse fasziniert. Stürmer Hobisch: „Wenn wir solche Zuschauer hätten wie St. Pauli würden wir nie mehr verlieren.“



St. Pauli-Stürmer Jeschke (M.) versucht an den beiden Leipzigmännern Bredow (l.) und Edmond (r.) vorbeizukommen. Doch es bleibt beim Versuch. Die Leipziger Abwehr erlaubte den Hamburgern kaum eine Torchance

Für Tipper wird es immer schwieriger

48 von insgesamt 552 Zweitliga-Spielen sind absolviert. Nach dem nächsten Wochenende erstmal Pause für die englischen Wochen – für zwei Wochen. Eins ist schon nach vier Spieltagen klar: In der

Saison ist Spannung pur angesagt. (Fast) jeder kann jeden schlagen. Schaut man auf die Begegnungen des 5. Spieltags, so ist sicher, daß sich dieser Trend fortsetzt. Bei vielen Spielen gibt es keine eindeu-

tigen Favoriten, was sich auch in der fuwo-Tendenz zeigt. Auch Tipper haben es da schwer. Unten die letzten Hinweise und Neuigkeiten aus den Klubs vor den Spielen des kommenden Wochenendes.

Fr-So/24.-26. Juli	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
Unterhaching – SV Meppen (Freitag 19.30 Uhr)	:	:	:
Stuttg. Kickers – FC Remscheid	:	:	:
Hansa Rostock – MSV Duisburg	:	:	:
Fortuna Köln – FC Homburg	:	:	:
Wuppertaler SV – FC St. Pauli	:	:	:
VfB Leipzig – Hertha BSC	:	:	:
Braunschweig – Darmstadt 98	:	:	:
SC Freiburg – Chemnitzer FC	:	:	:
Hannover 96 – VfL Wolfsburg (alle Sa, 15.30 Uhr)	:	:	:
VfB Oldenburg – FC Carl Zeiss Jena	:	:	:
VfL Osnabrück – Waldhof Mannheim	:	:	:
Fortuna Düsseldorf – Mainz 05 (alle So, 15 Uhr)	:	:	:

Prominenten-Tip	
1:0	Tips von Matthias Lindner (Leipzig)
2:1	
1:1	
1:2	
0:0	
2:1	
2:1	
3:1	
1:1	
1:1	
1:2	
1:0	

Die Chancen der Zweitliga-Klubs am 5. Spieltag

SpVgg Unterhaching – SV Meppen

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr
Ort: Sportparkstadion
„Wahnsinn! Freitag schon wieder rund 800 km Busfahrt.“ Meppens Trainer Ehrmanntraut stöhnte nach dem 1:1 gegen Köln, war aber trotzdem optimistisch. Denn Unterhaching kämpft tapfer – mehr ist derzeit nicht drin.

38 62
fuwo-Tendenz

Hannover 96 – VfL Wolfsburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Niedersachsenstadion
Sichere Abwehr und gefährliche Konter – das Erfolgsrezept von Aufsteiger Wolfsburg. Hannover bekam in Freiburg einen Dämpfer (0:4), kann aber im zweiten Heimspiel hintereinander verlorenen Boden gutmachen.

55 45
fuwo-Tendenz

Eintracht Braunschweig – Darmstadt 98

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Stadion Hamburger Straße
Nach dem 3:0-Erfolg gegen Hertha BSC das zweite Auswärtsspiel hintereinander für Darmstadt 98. Eintracht Braunschweig konnte bisher noch nicht überzeugen, verlor zu Hause gegen den FC St. Pauli mit 0:2.

62 38
fuwo-Tendenz

SC Freiburg – Chemnitzer FC

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Dreisamstadion
Chemnitz verlor letzte Saison zweimal in Freiburg: 1:3 (Aufstiegsrunde) und 0:4 (Vorrunde). Außerdem haben die Chemnitzer erhebliche Startschwierigkeiten, ganz im Gegensatz zu den Freiburgern.

74 26
fuwo-Tendenz

Stuttgarter Kickers – FC Remscheid

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Waldau-Stadion
Gegen Remscheid wollen die Kickers endlich auch einmal zu Hause überzeugen. Trainer Schömeizer hofft, daß sich sein Lazarett so langsam lichtet. Remscheid holte auswärts zuletzt ein 1:1 beim VfL Osnabrück.

58 42
fuwo-Tendenz

Fortuna Köln – FC Homburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Südstadion
Beim 1:1 in Meppen gelang Fortuna Köln nach 371 Minuten das erste Tor. Homburg konnte bisher noch kein Auswärtsspiel gewinnen (1:3 Punkte). Das Mittelfeld-Duo Cardoso/Jurgleit ist noch nicht in Bestform.

50 50
fuwo-Tendenz

VfB Leipzig – Hertha BSC

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Zentralstadion
Die Überraschungsmannschaft aus Leipzig ist weiter ohne Gegen-tor. Hertha feiert Sonnabend den 100. Geburtstag. Leipzigs Trainer Sundermann, obwohl einst selbst Herthaner, will trotzdem keine Punkte verschenken.

61 39
fuwo-Tendenz

FC Hansa Rostock – MSV Duisburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Ostseestadion
Das Duell zweier Bundesliga-Absteiger, deren Wege bisher unterschiedlich verliefen: bei Rostock geht der Trend nach dem 0:1 in Mainz nach unten, Duisburg hat sich, nach anfänglichen Schwierigkeiten, jetzt oben festgesetzt.

45 55
fuwo-Tendenz

Wuppertaler SV – FC St. Pauli

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Stadion am Zoo
„Frische Stürmer nach den englischen Wochen.“ Diese Parole gab St. Pauli-Trainer Lorkowski nach dem 0:0 gegen den VfB Leipzig aus. Der Wuppertaler SV ist zu Hause keine Macht (0:1 gegen den SV Meppen, 3. Spieltag).

41 59
fuwo-Tendenz

Fortuna Düsseldorf – Mainz 05

Anpfiff: Sonntag, 15.00 Uhr
Ort: Rheinstadion
Jubiläum in Mainz: Durch das 1:0 gegen Hansa Rostock hat man überraschend Anschluß nach oben gefunden. Absteiger Fortuna Düsseldorf ist zu Hause noch ohne Sieg (1:1 gegen Chemnitz, 2:2 gegen Jena).

65 35
fuwo-Tendenz

VfL Osnabrück – Waldhof Mannheim

Sonntag, 15.00 Uhr
Ort: Stadion Bremer Brücke
„Der erste Heimsieg muß her“, fordert Osnabrücks Trainer Hü-ring. Zu Hause ist seine Mannschaft bisher schwächer als auswärts. Die Mannheimer starteten „besser als erwartet“ (Trainer Toppmöller) in die Saison.

44 56
fuwo-Tendenz

VfB Oldenburg – FC Carl Zeiss Jena

Anpfiff: Sonntag, 15.00 Uhr
Ort: Stadion am Marschweg
Jenas Trainer Hollmann stapelt trotz des guten Saisonbeginns immer noch tief. „Wir holten bisher wichtige Punkte gegen den Abstieg.“ Oldenburg, mit drei Punkten aus zwei Heimspielen, setzt nach wie vor auf die Torjägerqualitäten von Drulak.

50 50
fuwo-Tendenz

Das fuwo-Gewinnspiel

Die Spielregeln: Wir zeigen Ihnen einen Fußball-Trainer im Schattenriß und fragen: Wer ist dieser Mann?

Wenn Sie es wissen, schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und schicken sie an fuwo – Die Fußball-Zeitung, Glinkastraße 18-24, O-1080 Berlin. Kennwort: Fußball-Steckbrief 4. Einsendeschluß: 27. Juli 1992. Was Sie noch wissen müssen: Hauptpreis in jeder der

fünf Folgen ist eine Satelliten-Antenne/Empfangsanlage vom Typ ASTRAPLUS SATENNE beispielsweise zum Empfang von SAT.1. Sie wissen doch, das ist der Sender mit dem meisten Bundesliga-Fußball.

Die Gewinner werden ausgelost (Rechtsweg/Barauszahlung ausgeschlossen) und in fuwo nach dem letzten Steckbrief veröffentlicht.

Der Fußball-Steckbrief

Wer ist dieser Mann?

Besondere Kennzeichen:

Grauer Krauskopf

Trainer der 2. Liga

Nachfolger eines Mannes, der viel mit originellen Kopfbedeckungen zu tun hatte

Kam von einem Verein, der sein Stadion auf einem Berg hat

1. Preis

Die richtige Antenne für die Bundesliga

Hauptpreis: Die TechniSat ASTRAPLUS SATENNE (Ladenpreis ca. 895 Mark) besteht u. a. aus einer 47 x 47 cm kleinen Flachantenne, dem Stereosatellitenreceiver ST 2002 S mit 50 Programmspeicherplätzen sowie einer Infrarot-Fernbedienung. Damit können Sie den Bundesliga-Sender SAT.1 empfangen.



2. – 11. Preis

Ein Christoph-Daum-Buch über die EM 92

Erleben Sie noch einmal mit Stuttgarts Meistertrainer die EM 1992. Natürlich dabei: ein großer Statistikteil – alle Spiele seit 1960 im Überblick. Mitautor ist fuwo-Kolumnist und Eurosport-Reporter Wolfgang Hempel. Der Ladenpreis für das 168 Seiten dicke Buch aus dem Sportverlag: 39,80 Mark.

Neue Termine

Frankfurt/M. – Meppen – Osnabrück am 12. 8. (18.30 Uhr/ 8. Spieltag). Homburg – Oldenburg am 21. 8. (20 Uhr/ 10. Spieltag). Fortuna Köln – Hannover am 29. 8. (12. Spieltag) von 15.30 auf 19 Uhr verlegt, Hannover – Duisburg vom 3. auf den 7. 10. verlegt (20 Uhr/ 17. Spieltag).

Typen & Themen

Gute Kasse

Braunschweig – Bei der Eintracht stimmt bisher wenigstens die finanzielle Planung. Statt der kalkulierten insgesamt 16 000 Zuschauer kamen bisher 17 300. 650 000 Mark brachten allein die bisher abgesetz-

ten 1 700 Dauerkarten. Torhüter Uwe Hain (36) bleibt, geht nicht nach Magdeburg.

Bel Olympia

Duisburg – Ein Olympia-Spieler aus der 2. Liga: Rachid Azzouzi (MSV Duisburg) spielt in Barcelona in der Mannschaft Marokkos, die von Werner Olk (früher Bayern München) trainiert wird.

Heute abend (live RTLplus) Endspiel im Fuji-Cup

Frankfurt und Lautern – Fingerzeig für die neue Saison?

Von JÜRGEN ZINKE
Worms – Der 1. FC Kaiserslautern und die Frankfurter Eintracht stehen am heutigen Donnerstagabend um 19.15 Uhr in Trier (live in RTL plus) im Finale um den Fuji-Cup. Die Frankfurter bezwangen Dienstag in Worms immerhin den Deutschen Meister VfB Stuttgart mit 2:0 durch zwei Tore von Spielma-

cher Uwe Bein. Technisch perfekte Spielzüge zeigte der Sieger vor dem Wechsel, danach gab es

Sommerfußball. Ex-Meister Kaiserslautern erreichte das Endspiel durch ein 6:5 nach Elfmeterschießen gegen Vizemeister Borussia Dortmund (Statistik Seite 11). Lautern spielte vor dem Wechsel aggressiv und bissig, brach dann aber regelrecht ein.

Fingerzeig für die neue Saison? Wohl kaum. Denn verletzte Stammspieler, taktische Spielereien und auch offensichtliches Zurückschleichen bei Zweikämpfen (Dortmund)



Frankfurts Trainer Dragoslav Stankovic



Kaiserslauterns neuer Trainer Rainer Zobel

ließen kaum ernsthaften Testcharakter aufkommen.

Lohnenswert war die Teilnahme allein finanziell. 125 000 Mark Startgeld für Lautern, Dortmund und Frankfurt. Meister Stuttgart kassierte sogar 150 000.

Platz-Prämien gibt es nicht. Dem Sieger winkt nur der Pokal.

BUNDESLIGA TELEGRAMM

Köln

Frank Ordenewitz zog sich im österreichischen Vorbereitungslager Seefeld bei einem Zusammenprall mit Rudy einen Jochbeinbruch zu. Klubarzt Enderer: „Ordenewitz kam glimpflich davon. Der Bruch ist nicht kompliziert. Nächste Woche kann der Spieler bereits wieder mit dem Training beginnen.“ Der Bruch wurde in der Uni-Klinik in Innsbruck unter Vollnarkose gerichtet.

München

Roland Wohlfarth unterzog sich bei Professor Glinz in Zürich einem arthroskopischen Eingriff am Knie. Vereinsarzt Müller-Wohlfarth hatte eine Beschädigung des linken hinteren Außenmeniskus festgestellt.

Bayern wird am 31. Juli ein Freundschaftsspiel beim AS Rom bestreiten.

Mönchengladbach

Borussia hat am Montag Rechtsanwalt Rauball über die Beweggründe der Beurlaubung seines Mandanten Rolf Rüssmann (41) durch den Verein schriftlich unterrichtet. Der Klub steht nach wie vor zu der Auffassung, der Öffentlichkeit die Gründe für die überraschende Trennung von Rüssmann zu



Abmahnung von seinem Ex-Klub: Gladbachs gefeuerter Manager Rolf Rüssmann

verschweigen. Weil der entlassene Manager behauptet haben soll, die Diplom-Betriebswirtin Greven, Buchhalterin des Klubs, habe die Liquiditätsentwicklung vom 18. Mai bis zum 30. Juni 1992 erstellt, erhielt Rüssmann von den Gladbachern eine arbeitsrechtliche Abmahnung.

Bochum

Der VfL trägt in der Spielzeit 1992/93 den Schriftzug „Faber“ (Service für Lotto-Spielgemeinschaften und Vertreter

von Klassenlotterie-Losen) auf der Brust. Faber zahlt für die Saison 900 000 Mark. Ab 1993 übernimmt eine Schweizer Agentur für vier Jahre die gesamte Werbe-Vermarktung des VfL Bochum (Jahresgage: 1,5 Millionen Mark).

Wattenscheid

Srdjan Jankovic (32/Stürmer/seit 1986 im Klub) wechselt zum westfälischen Verbandsligisten SC Hassel.



Wattenscheids Srdjan Jankovic stürmt künftig für den westfälischen Verbandsligisten SC Hassel

Leverkusen

Stürmer Heiko Herrlich zog sich eine Schulterergelenkdehnung in der rechten Schulter zu (1. Grad/leicht) – eine Woche Pause.

Kaiserslautern

Mittelfeldmann Guido Hoffmann (Bänderriß) wurde der Gips abgenommen. Er konnte wieder mit leichtem Lauftraining beginnen.

Dortmund

Zwei Gründe zur Freude: „Am Wochenende verkaufen wir die 25 000. Dauerkarte für die neue Saison“, so Geschäftsführer Maas. Übrigens: Maximal können 37 000 Dauerkarten verkauft werden. Und: 450 000 Mark Netto-Einnahmen aus Freundschaftsspielen (vor allem Fuji-Cup und Turniere in Paris und Amsterdam).

Bremen

„Das ist ein Ausnahme-Fußballer, auf ihn bauen wir in Österreich. Wenn der sich in so jungen Jahren in der Bundesliga durchsetzt, wird er auch international seinen Weg machen“, lobt Bruno Pezzey (37), Ex-Profi von Werder und langjähriger Kapitän der österreichischen Nationalmannschaft, Andreas Herzog, Bremens teuersten Einkauf in der Vereinsgeschichte (für 3 Millionen Mark von Rapid Wien).



Der Altmeister und sein Superstar. Bremens Trainer Otto Rehagel (r.) zeigt Andreas Herzog gleich, wo es langgeht. Herzog ist mit 3 Millionen Mark der teuerste Einkauf in Werders Vereinsgeschichte

Viermal Training am Tag – bei über 30 Grad!

Von KLAUS FEUERHERM
Grünberg – Sportschule Hessen. Hier hat Bundesligist Dynamo Dresden in der vierten Trainingswoche Quartier bezogen. Beste Bedingungen. Drei Rasenplätze, Schwimmhalle, Sauna, Zimmer mit Fernseher. Schöne Natur. Aber dafür haben die sächsischen Profis keinen Blick.

Grundlagen- und Ausdauertraining – alles tun für die Kondition. Bis zu vier Trainingseinheiten. Ein Arbeitstag von morgens 7.50 Uhr (mit Schwimmen vor dem Frühstück) bis 20.30 Uhr. Der neue Cheftrainer Klaus Sammer und Co-Trainer Ralf Minge lassen bitten. In der heißesten Sommerzeit des Jahres. 37 Grad im Schatten – wie am Dienstag.

9.30 Uhr: Spiele und Ausdauerläufe. 105 Minuten Training.

15 Uhr: Torschußtraining und andere Ballarbeit. 90 Minuten.

19 Uhr: 75 Minuten Umkehrspiel.

23 Uhr: Nachtruhe.

Todmüde fallen die Profis, in diesem Jahr 19 und vier Vertrags-Amateure, in die Betten. Die Spieler verlieren zwischen vier und sechs Kilo Gewicht. Trainer Sammer: „Wichtig ist, daß wir am ersten Spieltag fit sind. Alles andere zählt nicht.“

Dynamo gewissermaßen vor der Haustür des ersten Bundesliga-Gegners. 80 Kilometer liegt Grünberg vom Frankfurter Waldstadion entfernt. Dort, wo Dynamo am 15. August zur Eintracht muß. 0:3 verlor man voriges Jahr. 2:1 gewann man zu Hause.

Wer jetzt im Training fehlt oder schludert, muß in der Saison eine Menge nachhol-

len, was doppelt schwer ist. In dieser Hinsicht hat Sammer schon einige Sorgen: Neun Spieler zwischendurch mehr oder wenig schlimm lädiert.

Der Krankenbericht nach drei Wochen: Torwart Müller (Lendenwirbelverletzung) und Schößler (Bandscheibe) kamen mit Rückenproblemen aus dem Urlaub, nur Teiltraining möglich. Hauptmann Sprunggelenkverletzung, fünf Tage Ausfall. Stübner Adduktorenverletzung, Teiltraining. Wagenhaus Seitenbanddehnung, zwei Tage Pause. Radtke Verstauchung des Fußgelenks, zwei Tage Pause. Schmäler rechte Knie-scheibe kaputt, drei Wochen Ausfall. Pilz Verletzung rechter Oberschenkel, vier Tage Pause. Melzig Platzwunde und Gehirnerschütterung, drei Tage Pause. Solche Bilanzen machen ein Training auch zur Tortur.

Aber Sammer stöhnt nicht, arbeitet hart, härter als Schulte. Viel Kondition, viel Ball. Aber Montag Übergang von Kondition zu Grundschnelligkeit und Schnelligkeitsausdauer. Nach einer Woche wurden die Laktatwerte am Laufband genommen, nach den Trainingswochen werden sie noch einmal verglichen. Meister Schmäler aus Stuttgart: „So hohe (also gute Werte) hatten wir in Stuttgart in der Breite nicht. So hart wurde dort auch nicht trainiert.“

Zugpferde im Training: Dirk Zander und Miki Stivic, der neue Mann aus Belgrad. Dynamo hat ihn jetzt verpflichtet. Wohnung ist auch da. Auch die anderen Neudresdner, Schmäler und Rath, haben schon neue Quartiere an der Elbe.



Anstrengendes Training, aber immer noch gut: Ralf Hauptmann nimmt Mitspieler Maucksch aus Spaß auf den Arm, der signalisiert.

Dynamo-Kapitän René Müller im fuwo-Interview

Von KLAUS FEUERHERM
fuwo Wie im Vorjahr sind Sie wieder Kapitän. Eine demokratische Entscheidung?

René Müller (33/Torwart Dynamo Dresden): Ganz bestimmt. Eigentlich sollte die Wahl offen erfolgen. Aber ich habe beim Trainer darauf bestanden, daß geheim abgestimmt wurde. Es sollten auch die frei entscheiden können, die was gegen den Spieler Müller haben. Das genaue Abstimmungsergebnis kennt nur Trainer Sammer.

fuwo Aber man hat Sie schon voriges Jahr zum Kapitän gemacht, als Sie noch neu in Dresden waren.

Müller: Das hat mich ja damals auch so überrascht. Irgendwie war das wohl Anerkennung für meine Karriere in der Vergangenheit.

fuwo Sie haben sich dann schnell Verbündete gesucht – Dirk Zander für Prämienverhandlungen beispielsweise?

Müller: Ja, Zander war zwar nicht im Mannschaftsrat, aber den habe ich gleich mit rangezogen, gegen den Willen der Vereinsführung. Dirk hatte Erfahrung in der Sache, und das war gut für die Mannschaft. Er kannte die Bundesliga und ihre Verhältnisse.

fuwo Die Bundesliga ist nicht mehr neu für Sie, wird es jetzt leichter?

Müller: Die neue Saison wird mindestens genauso schwer. Aber wir wissen jetzt alle, wie diese Bundesliga funktioniert. Am Anfang hat man uns doch als die Deppen aus dem Osten hingestellt. Denken Sie an unsere vielen roten Karten, unseren Kummer mit den Schiedsrichtern. Da war zu viel Neues für uns, das hat sich förmlich überschlagen. Wir haben doch gut gespielt, aber nicht erfolgreich. Wir sind nie aus dem unteren Drittel rausgekommen, mußten immer hochgradig konzentriert spielen. Und immer mit dem Messer am Hals. Wir hatten uns an das Leben dort unten in der Tabelle schon gewöhnt. Der Druck war am Ende irgendwie hilfreich. Aber all diese Schlaumeier, die damals kluge Ratschläge gaben, hätten sich doch nur einmal vorstellen sollen, Bayern oder Englands Liga mitzuspielen müssen. Die hätten doch genauso ihre Probleme gekriegt, wären auch nicht gleich Spitze gewesen.

fuwo ... und die neue Saison?

Müller: Dynamo hat Scholz

verloren, der unser Spielma-

cher war, hat Rösler verloren, der zwar nicht viele, aber wichtige Tore geschossen hat. Das macht uns nicht stärker. Sie zu ersetzen ist nicht einfach. Denn wir haben ja alles Spieler bekommen, die noch nicht fertig sind, sich noch entwickeln müssen.

fuwo Da erinnert vieles an Ihre frühere Leipziger Situation zu DDR-Zeiten ...

Müller: Ja, ja, ich hab' es nie anders kennengelernt in der DDR. Wir mußten uns auch immer wieder aus den eigenen Reihen verstärken. Wir waren mit Lok im Europapokalfinale, und wir bekamen nicht neue Spieler, wie anders üblich, sondern die wichtigsten gingen. Heute bin ich heilfrohn, daß ich in meinen Alter mit 33 noch in der Bundesliga spielen kann. Eigentlich hatte ich das Thema schon abgehackt.

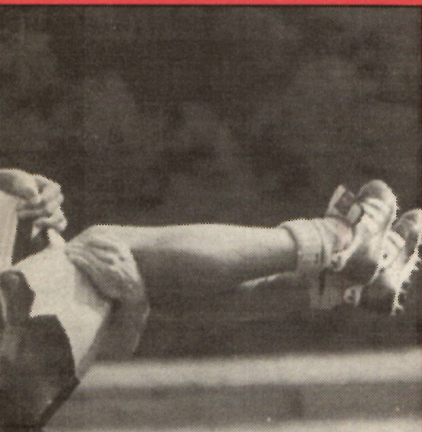
fuwo Sind Sie traurig, daß für den Torwart Müller bei aller Klasse die Bundesliga-Türen nicht so offenstanden wie beispielsweise für Thom oder Kirsten?

Müller: Der Transfermarkt zeigt, daß Torhüter nicht gefragt sind. Große wie Illgner und Köpke können doch gar nicht bezahlt werden, denn wel-

cher, Klau zwei, die Torwart? lein Eng wollen vi schmers! Nehmen

Wieders noch Ge René Mi beim he

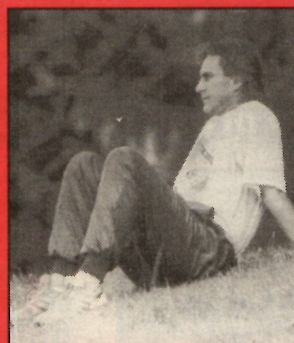
ei Dynamo Dresden im Trainingslager



Dresdens Torjäger Torsten Gütschow (links) und Mittelfeldmann Dirk Zander bei einem Bummel durch die Altstadt von Grünberg. Auf der historischen Stadtmauer haben sich die beiden Dynamo-Spieler zu einem Erinnerungsfoto niedergelassen



Foto links: Dresdens Spielmacher Pilz (links) hat das Nachsehen. Der Offenbacher Spieler hat den Ball schon mit der linken Innenseite vorbeigespielt. 0:1 verlor Dynamo gegen den hessischen Oberligisten Kickers Offenbach



Entspannte Haltung - gespannter Blick. Am Rande des Trainingsplatzes im hessischen Grünberg beobachtet Dresdens Manager Reinhard Häfner das Geschehen auf dem Feld

Dynamo intern

● Mit dem erst 16jährigen Sören Holz verliert Dynamo Dresden an Bayer Uerdingen wieder ein großes Talent ohne Transferentschädigung. Nun wollen die Sachsen die Spielgeheimnisse für den Spieler verweigern, um wenigstens an das sogenannte Ausbildungsgeld zu kommen. Dynamo machte schon beim Weggang der Talente Frank Seifert (zum VfB Stuttgart) und Steffen Binke (nach Nürnberg) schlechte Erfahrungen.

● Oliver Pagé und Sergio Allievi haben keine Verträge mehr in Dresden, neue Vereine nicht in Sicht. Die Transferrechte besitzt Dynamo.

● Nils Schmäler erhielt im Trainingslager von seinem eine Stunde älteren Zwillingsbruder Olaf Besuch. Erstmals seit dem fünften Lebensjahr gehen die beiden getrennte Wege. Nils bei Dynamo, Olaf in Mannheim. Olaf: „Schlimm!“ Ursprünglich wollte der ehemalige Dynamo-Manager Dieter Müller auch Mittelfeldspieler Olaf nach Dresden holen.

● Mit Kerstin Nusche (28) hat Dynamo-Physiotherapeut Horst Friedl jetzt eine Masseuse für die Dynamo-Profis zur Seite. Sie hatte sich als ehemalige ABM-Kraft beim Bundesligisten beworben.

● Dienstag unterschrieb der Bosnier Miki Stevic, einst Rad Belgrad und Grasshopper Zürich, einen Zweijahresvertrag mit einjähriger Option bei Dynamo. Mit einer DFB-Sonderspielgenehmigung trat sein serbischer Kollege Vladan Milovanovic (22/bisher Roter Stern Belgrad) Mittwoch in einem Trainingsspiel beim Landesligisten Schwalbach an. Seine Verpflichtung gilt als unwahrscheinlich. Er ist Stevic zu ähnlich, spricht aber kein Deutsch.

● Uwe Rösler hat in Nürnberg einen Arbeitsvertrag unterschrieben. Unklar ist, ob der DFB dem Ex-Dresdener und Nürnberg den Wechsel auf Grund der schlechten Finanzsituation der Franken gestattet. Aber Dresden braucht die 1,3 Millionen, um die Ablöse für Stevic bezahlen zu können.

● Förderverträge hat Dynamo Dresden mit den Talenten Andre Schuster (B-Jugend) und Christian Fröhlich (14) abgeschlossen.

Fotos: OTTE, HORSTMÜLLER, RÖDER, SCHNEIDER, STROSCHE, BONGARTS

der Ost-Fußball blutet aus!

in Deutschland hat Millionen für einen Italienisch nicht. Al- und bleibt - und da ele ja nicht hin. Also du in Deutschland. Sie den Reitmaier von

den Kickers. Ein guter Mann. Vielleicht einer für die Bayern. Was ist: er sitzt in Stuttgart fest. Außer Gundelach zu Bremen hat fast kein Keeper gewechselt. Insofern muß sich die Fußballgewerkschaft, der ich ange-

hören und für die ich 300 Mark im halben Jahr zahle, mal über uns Gedanken machen. Ich habe darüber auch schon mit dem Bodo Illner gesprochen.

fuwo Was war denn die wichtigste Erfahrung aus dem ersten Bundesligajahr?

Müller: Man merkte, daß man eigentlich schon sieben, acht Jahre gut genug für die Bundesliga gewesen wäre. Aber die Geschichte war da ebenso gegen mich wie gegen 44 andere Spieler aus dem Osten. Die zeigen nun allen, daß in unseren heutigen neuen Bundesländern Fußballer existierten, die besser als ihr Ruf waren. 44 Spieler, das wären doch vier gute Bundesligamannschaften.

fuwo Was war noch?

Müller: Der Zuschauerzuspruch, die Vermarktung, die Stadien - das alles motiviert ungeheuer. Du hast in den Stadien mehr Freude am Fußball - in Kaiserslautern, Dortmund oder so. Da geht die Post ab, steckt Power dahinter. Wir früher dagegen - da hast du in Ruinen gespielt. Ich sage nur Leipzig. Eine hundertjährige Tribüne. Aber unser Fußball, der war nicht schlechter, er war anders ausgerichtet. Anderer Stil.

fuwo Trotzdem blutet der Ost-Fußball aus...

Müller: Ja, das ist schmerzhaft. Ein Spiegelbild der alten DDR. Wir haben es damals nicht geschafft, einige Mannschaften stark zu machen. Heute schaffen wir das wieder nicht. Unter DDR-Bedingungen hat es durch territorial-egoistisches Denken nicht funktioniert, jetzt, unter der Marktwirtschaft, wieder nicht. Es hat sich nichts geändert. Ich bin enttäuscht über den Einigungsvertrag zwischen DFB und NOFV. Daß Thom, Doll, Kirsten, Samor kaum zu halten waren, ist selbstverständlich. Aber daß die vierte, fünfte Reihe, die Jugend, nicht geschützt wurde, das ist mein großer Kummer. Sie haben das Fußball-Land Ost gnadenlos ausbluten lassen. Ein Arbeitsplatz für den Vater, die Mutter - und schon war wieder ein Talent weg. So banal ist das doch. Und wenn ich höre, daß ein 16jähriger Sören Holz jetzt von Dynamo zu Bayer Uerdingen für keine 3,50 Mark wechselt, dann kriege ich kalte Wut.

fuwo Haben Sie noch andere Beispiele?

Müller: Von meinem Schwiegervater und Freunden weiß ich, daß Kreisklassenmann-

schaften nicht mehr ihre Teams zusammenkriegen, weil auch dort die meisten in den Westen abgehauen sind. Dort kriegen sie Arbeit. Unter diesen Bedingungen ist Dresdens Klassenerhalt von wirklichem Wert. Unser Abstieg wäre eine Katastrophe gewesen für alle neuen Bundesländer. Deshalb hoffe ich so sehr, daß wir drinbleiben, daß noch ein anderer nachzieht, sich Regionen wie Rostock, Chemnitz und Leipzig stabilisieren und nicht plattgehen.

fuwo Was muß man anders machen?

Müller: Den Nachwuchs zum Bleiben zwingen. Eine Wechsel-Sperre muß her, damit sich die Talente bei uns entwickeln können. Damit nicht 16- und 17-Jährige so schnell abhauen.

fuwo Hätte sich die Wirtschaft mehr engagieren müssen?

Müller: Welche Wirtschaft? Es gab keine. Es gab doch nur eine Ablieferung von Waren in der ehemaligen DDR. Und das konnte uns im Fußball nicht helfen.

fuwo Was kann man machen?

Müller: Wir brauchen Konzepte für junge Spieler. Die brauchen eine Zukunft, gute

Schulen. Die Eltern brauchen Arbeit. Mit solchen banalen Dingen werden doch schon 13-, 14-Jährige weggeholt.

Man muß an die Verantwortlichen appellieren: Tut was, handelt jetzt, damit der Osten nicht ganz ausblutet!

Lesen Sie in der fuwo am Montag den zweiten Teil des Müller-Interviews

30. Spielwoche

Elferzettel: Unser Tip				
1	Stuttgarter Kickers - FC Rostock	X	0	2
2	FC Hansa Rostock - MSV Duisburg	1	X	2
3	Fortuna Köln - FC Homburg	1	X	2
4	Wuppertaler SV - FC St. Pauli	1	0	X
5	VfB Leipzig - Hertha BSC Berlin	1	0	2
6	Eintr. Braunschweig - Darmstadt 98	X	0	2
7	SC Freiburg - Chemnitz FC	X	0	2
8	Hannover 96 - VfL Wolfsburg	X	0	2
9	VfB Oldenburg - FC Carl Zeiss Jena	1	X	2
10	VfL Osnabrück - SV Waldhof Mannheim	1	0	X
11	Fortuna Düsseldorf - FSV Mainz 05	X	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele der Zweiten Liga.



Freude. Anfang der achtziger Jahre spielten sie gemeinsam beim 1. FC Lok Leipzig: Der Dresdner Torhüter Müller (links) und Mittelfeldmann Andreas Roth, der jetzt hessischen Oberligisten Kickers Offenbach aktiv ist



BUNDESLIGA INTERN

Von SVEN J. UEBERALL
Jan Eriksson (24), wahrscheinlicher Neuzugang des 1. FC Kaiserslautern, beteuerte weiter, daß er für eine festgeschriebene Ablösesumme von 1,3 Millionen Mark gehen darf. Sein Verein IFK Norrköping bestritt das. Die Schweden forderten plötzlich 5 Millionen Mark. Mittwoch flogen FCK-Schatzmeister **Günter Klingkowski** und Geschäftsführer **Klaus Fuchs** zu Verhandlungen nach Schweden, machten den Wechsel endgültig perfekt – für 1,3 Millionen Mark.

★
Erich Ribbeck (55), Trainer des FC Bayern München, probt auf ungewöhnliche Art: „Wir haben noch 8 Testspiele. Und ich garantiere jedem Spieler, daß er einmal auf seiner Wunschposition spielen darf. Erstes Opfer: **Thomas Berthold** (27). Der Weltmeister von 1990 durfte beim Test in Ulm Libero (mit der Nr. 5!) spielen. Ergebnis: ein schwacher Berthold, eine desolade Bayern-Abwehr – 0:1-Niederlage gegen die Amateure. Bertholds Libero-Traum ist geplatzt.

Juri Sawitschew (27/GUS), Neuzugang des 1. FC Saarbrücken, hatte Probleme mit der Bürokratie. Trainer **Peter Neururer** (37) konnte ihn nicht einsetzen. Grund: In der Kürze der Zeit konnte für Sawitschew kein Visum zur Einreise nach Holland (IFC-Spiel in Dordrecht) beschafft werden. Gestern gab der Mittelfeldmann jedoch sein Debüt. Die unkompliziert reagierenden dänischen Behörden erlaubten die Einreise zum Interoto-Spiel in Aalborg.

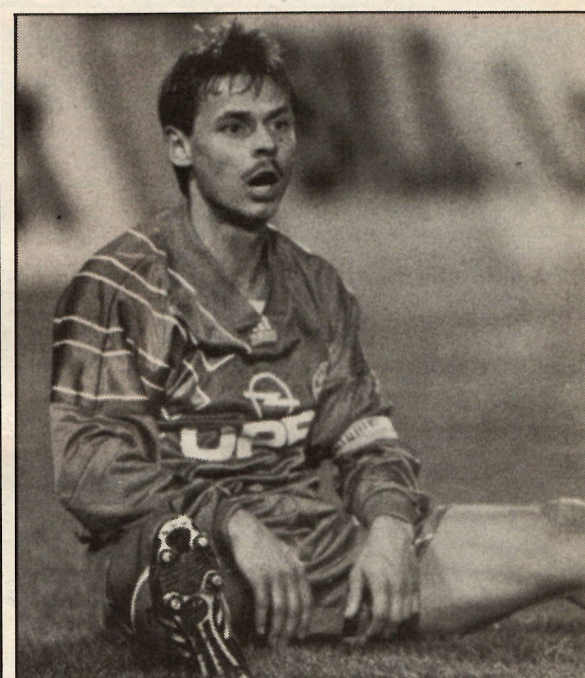
★
Günter Ritter, Vorsitzender der SG Wattenscheid, ist sauer. Grund: Das für den 6. 8. geplante Testspiel gegen Real Madrid im Lohrheide-Stadion platzt. Reals Ex-Trainer **Leo Beenhakker** hatte das Spiel im Rahmen eines Trainingslagers in Holland geplant. Doch Beenhakker wurde gefeuert. Neu-Trainer **Benito Floro** will keine Vorbereitung in Holland. Ritter pochte in einem Schreiben auf die Erfüllung des Vertrages – vergebens. Jetzt informierte Ritter die UEFA. Ersatz: **Galatasaray Istanbul** mit Ex-Lautern-Trainer **Karlheinz Feldkamp**.

★
Rainer Schütterle (26), Mittelfeldspieler des Karlsruher SC, meckerte über Trainer **Winfried**

Schäfer (42): „Wenn ein Spieler namentlich kritisiert wird, dann immer ich. Ich komme mir vor wie ein A-Jugendlicher.“ **Schütterle**: „Wenn ich Tore schießen soll, erwarte ich von Schäfer mehr Vertrauen.“ Statt dessen ließ Schäfer ihn ständig auf verschiedenen Positionen (z. B. rechtes defensives Mittelfeld) spielen. „Wenn ich das gewußt hätte, wäre ich vielleicht zu einem anderen Verein gewechselt“, so Schütterle.

★
Gerhard Voack (45), Präsident des 1. FC Nürnberg, ist sich nicht zu schade, für seinen Verein Chauffeur zu spielen. Mittwoch brachte er persönlich Neuzugang **Gledson** (Brasilien/22/FC Manaos) ins Trainingslager. Gleich nach der Vorstellung des offensiven Mittelfeldspielers reisten beide mit Voacks Audi 80 quattro (mit schußsicheren Türen) zur Mannschaft nach Bad Füssing (Kreis Passau).

★
Christoph Daum (38), Meister-Trainer vom VfB Stuttgart, macht seinen Spielern Dampf. Als sich Mittelfeldspieler **Maurizio Gaudino** (25) über ein zu hartes Training beschwerte, entgegnete Daum: „Der Weg zur Ersatzbank ist bei uns kürzer, als man denkt!“



Olaf Thon **Bayern München**

Egal wo – aber ein Stammspieler muß her!

Von HEINZ WEGNER
München – Er hat es nicht gerne, wenn man ihn als klein bezeichnet. Oder gar sein Körpermaß mit 1,69 m angibt. „Ich bin einsehbzig – mindestens, das wollen wir doch festhalten“, pflegt Olaf Thon in gespieltem Ernst richtig zu stellen. Seine bisweilen putzige Ausdrucksweise trug ihm bereits den Spitznamen „Professor“ ein.
Aber noch etwas ganz anderes, Wichtigeres prägt den seit Schalker Zeiten (1980 – 1988) als „größtes Talent der Bundesliga“ gepriesenen Bayern-Profi. Das Talent schlummert endlich nicht mehr im Verborgenen. Olaf Thon '92: Sicher klein – aber oho.

Daß ihn Trainer **Erich Ribbeck** schon in der letzten Saison, eigentlich der Not gehorchend, zum Libero umfunktionierte, hat Thon einen enormen Leistungsschub verpaßt. „Libero ist eine Position“, so Ribbeck, „da muß einer hin, der einen Paß spielen kann, der auch ankommt. Der Mann muß einfach ein Auge haben für die Situation.“

Jahrelang sollte Thon im Bayern-Mittelfeld die Regie führen. Das glückte ansatzweise. Durch Verlet-

zungen aber wurde er immer wieder gebremst. Welche Energien er freisetzen kann, bewies Thon vor der WM 1990 in Italien. Er schaffte es noch, in Beckenbauers Kader zu kommen und hatte dann im Halbfinale gegen England seinen zwar einzigen, aber auch umso eindrucksvolleren Auftritt. „Ich bin zu recht Weltmeister“, so Olaf noch heute.

Die letzte Saison – erneut ein Tief. Gleich zu Beginn eine Leistenoperation, die ihn lange nicht in Tritt kommen ließ. Und die ständige Rivalität mit Stefan Effenberg nagte auch an ihm.

„Ich habe neue Ziele vor mir“, sagt Thon jetzt. Und keck: „Mit unserem Kader spielen wir um die Meisterschaft. So vermissen müssen wir schon sein.“ Mit Olaf als Libero? Das ist die Frage, die (noch) offen ist. Denn da ist ja noch Thomas Helmer, für den die Bayern immerhin acht Millionen Mark an Dortmund zahl-

ten. „Wenn mich der Trainer fragt, dann will ich Libero spielen“, sagt Thon. „Aber was ich noch viel mehr will, ist ein Stammspieler. Egal, ob als Libero, als Verteidiger oder als Sturmspitze.“

Für die Profis zu Haus!

OLYMPISCHE SPIELE

Olympische Spiele Barcelona/Albertville
Ein völlig neu konzipiertes, aufwendig ausgestattetes Olympiabuch der Spitzenklasse: Sommer- und Winterspiele in einem Band! Ausführliche Statistik zu allen Einzeldisziplinen mit Olympia- und Weltrekorden.
256 Seiten, ca. 300 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, Format 23,0 x 30,5 cm, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort: Olympia-Copress, Bestell-Nr. 12 192, Einzelpreis: 39,60 DM.

fuwo präsentiert

OLYMPIA BARCELONA 1992

Olympia Barcelona 1992
Ein repräsentativer Text-Bild-Band mit der lückenlosen Dokumentation von Barcelona. Autoren u. a. Eberhard Gieger, Ingrid Gulbin-Krämer, Dr. Reiner Klimke, Henry Maske, Kristin Otto und Heide Resendahl.
ca. 256 Seiten, ca. 200 Farbfotos, gebunden mit Schutzumschlag, Format 21,0 x 28,0 cm, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort: Olympia-Sportverlag, Bestell-Nr. 12 183, Einzelpreis 39,60 DM

HARRY VALERIEN

OLYMPIA '92

DIE SOMMERSPIELE BARCELONA

Valerien/Olympia '92
Harry Valerien und sein Team sind selbstverständlich „live“ dabei. Der ehemalige Star-Journalist des ZDF ist seit vielen Jahren Herausgeber von Büchern zu großen Sportereignissen. Seine Olympia-Bücher haben schon Tradition und einen festen Leser-Stamm.
ca. 224 Seiten, ca. 260 farbige Abbildungen, zahlreiche Ergebnistabellen und Übersichten, Format 21,3 x 27,0 cm, Südwest-Verlag.
Artikel/Kurzwort: Olympia-Südwest, Bestell-Nr. 12 174, Einzelpreis: 39,60 DM

premiere

IB Stuttgart

VfB Stuttgart
Das Meisterstück. Nach verpattem Auftakt wurde der Schwaben-Traum wahr. Die würde und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten.
45 Minuten VfB Stuttgart auf Video
Artikel/Kurzwort: VfB-Video, Bestell-Nr. 11 388, Einzelpreis: 29,95 DM.

Bundesliga-Video 1991/92
Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB.
90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis 39,95 DM.

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Olympia-Copress		12 192	
Olympia-Sportverl.		12 183	
Olympia-Südwest		12 174	
Video 91/92		11 299	
VfB-Video		11 388	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
☐ gegen Vorauszahlung per Eurocheck (beiliegend, versandkostenfrei)
☐ nach Vorausüberweisung auf Ihr Konto BLZ 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname _____ PLZ Wohnort _____

Straße, Hausnummer _____ Datum/Unterschrift _____

fuwo
fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädter Kirchstr. 15
D-1086 Berlin

Die EM der U 18

Fußball-Nachwuchs fährt doch zur WM

Bamberg – Das Minimalziel ist geschafft! Bei der U 18-Europameisterschaft qualifizierte sich das deutsche Team durch einen hart umkämpften 3:2 (1:0)-Sieg am Mittwoch in Bamberg gegen Polen für die U 20-WM im März 1993 in Australien.

Nach der blamablen 0:4-Niederlage im Viertelfinale gegen Portugal war für die Deutschen die EM schon gelaufen. Trainer Bonhof setzte alles auf eine Karte, brachte vier neue Spieler. Der Hannoveraner André Breitenreiter und Christoph Dengel vom Deutschen A-Jugend-Meister Kaiserslautern, beide saßen im ersten Spiel noch auf der Bank, schossen die Tore. „Meine Jungs haben aufopferungsvoll ge-

kämpft, aber auch gezeigt, daß sie spielen können“, meinte der Trainer. Wermutstropfen nach dem Sieg: Verteidiger Max Eberl mußte mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus.

Für Deutschland: Gospodarek (München) – Schwiderowski (Schalke) – Protzel (München), Eberl (München/ab 32. Rameow/Hertha) – Thiele (Dortmund/V.), Lieberknecht (Kaiserslautern), Jörres (Köln), Meißner (Bremen), Hager (München) – Breitenreiter (Hannover), Dengel (Kaiserslautern) – **Schiedsrichter:** Koho (Finnland) – **Zuschauer:** 10 000 in Bamberg. – **Tore:** 1:0 Breitenreiter (45.), 2:0 Dengel (50.), 2:1 Wojciechowski (61.), 3:1 Breitenreiter (66.), 3:2 Bocek (72.). – **Rote Karte:** Wojciechowski/Polen (73.) wegen Tätlichkeit.

Donnerstag · 23. Juli 1992



Worüber staunt Olaf Thon? Weil ein anderer Spieler auf seinem Libero-Posten spielt? Der 26-jährige will wieder letzter Mann der Bayern sein

Stefan Beckenbauer Saarbrücken

Wenn ein berühmter Name zum Ballast wird

Von MICHAEL EMMERICH
Saarbrücken – Beckenbauer in der Bundesliga – lang, lang ist's her. Beckenbauer in der Bundesliga – bald ist's wieder soweit. Zehn Jahre nach dem Abtritt von Vater „Kaiser“ Franz folgt nun der Auftritt von Sohn Stefan. Der Junior (23), Mittelfeldspieler, hofft, daß er am 14. August 1992 im Dreß des 1. FC Saarbrücken sein Bundesliga-Debüt feiern kann.

Der Vater zahlte aus eigener Tasche die Ablöse an den Schweizer Zweitligisten FC Grenchen (rund 150 000 Mark), gab Stefan damit die Chance, im deutschen Profifußball zu fassen.

Der mächtige Schatten des berühmten Vaters hat Stefan Beckenbauers Fußballerkarriere ständig begleitet. Stefans sehnlichster Wunsch: „Ich bin der Stefan, eine eigene Persönlichkeit. Dies muß man respektieren, dann spiele ich auch um Klassen besser Fußball.“

In Saarbrückens Präsident Walter „Ich kann nur warnen, den Jungen nur wegen des großen Namens mit Erwartungen zu überfrachten.“

ten.“ und Trainer Neururer („Ich werde Stefan sicher nicht als Libero einsetzen.“) fand Stefan verständnisvolle Ansprechpartner. Einen Stammspieler im Team des Bundesligaaufstiegers muß er („Ich spiele am liebsten Manndecker.“) sich aber erst durch überzeugende Leistungen erkämpfen.



Sein Autogramm ist begehrte. Schließlich heißt er Beckenbauer (links). Der 23-jährige Stefan will in Saarbrücken endlich aus dem Schatten seines Vaters treten

Thomas von Heesen HSV

Das ewige Talent – oder mehr?

Von MANFRED HEUN
Hamburg – Ewiges Talent, Sorgenkind, Spielmacher. Bei keinem anderen Spieler des HSV klappt die Beurteilung so weit auseinander wie bei Thomas von Heesen (30). Der Profi hat zu recht einen gut-dotierten Arbeitsvertrag, den manche auch Rentenvvertrag nennen (maximal bis 1994 bei rund 600 000 Mark brutto Jahresgehalt), denn er ist schon seit zwölf Jahren in Hamburg.

Er ist zweimal Deutscher Meister, einmal Pokal- und einmal Europacupsieger geworden. Er hat sämtliche Höhen und Tiefen durchgemacht. Von Heesen floh vor drei Jahren aus dem Trainingslager in El Salvador, um bei Eintracht Frankfurt unterzukommen. Diese Nacht- und Nebelaktion endete damit, daß ihm der HSV eine Rückkehr mit einem saten Vertrag honorierte.

Am Ball ein Techniker der Extraklasse – Thomas von Heesen. Der 30-jährige Mittelfeldspieler ist schon seit 12 Jahren beim Hamburger SV, will seinen Vertrag bis Juni 1994 erfüllen

schon Meister, einmal Pokal- und einmal Europacupsieger geworden. Er hat sämtliche Höhen und Tiefen durchgemacht. Von Heesen floh vor drei Jahren aus dem Trainingslager in El Salvador, um bei Eintracht Frankfurt unterzukommen. Diese Nacht- und Nebelaktion endete damit, daß ihm der HSV eine Rückkehr mit einem saten Vertrag honorierte.

Es ist kein Geheimnis, daß zwischen Frankfurt und Hamburg, also zwischen der Eintracht und von Heesen, noch immer einige Drähte glühen. Aber nun hat der HSV einen Punkt gesetzt, fordert eine Ablöse von 1,5 Millionen Mark. Von Heesen betont, daß er seinen Vertrag mit profihafter Einstellung zu erfüllen gedenke.



Fotos: RZEPKA, WITTERS, SIMON, KUNZ, PAWELCZYK

TABELLEN

International

SCHWEDEN

Ergebnisse 18. Spieltag (19. 7. 92):

Örebro SK – Trelleborgs FF	1:1
Djurgårdens IF – IFK Göteborg	1:0
Västra Frölunda – Östers Växjö	2:3
Malmö FF – AIK Stockholm	2:0
GAIS Göteborg – IFK Norrköping	0:3

Abschlußtabelle Vorrunde

1. IFK Norrköping	18	38:19	36
2. Östers IF Växjö	18	37:28	29
3. Trelleborgs FF (N)	18	19:21	28
4. Malmö FF	18	22:16	26
5. AIK Stockholm	18	23:19	26
6. IFK Göteborg (M/P)	18	25:24	23
7. Djurgårdens IF	18	26:32	23
8. Örebro SK	18	17:23	20
9. Västra Frölunda (N)	18	19:26	17
10. GAIS Göteborg	18	14:32	16

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Die ersten sechs Mannschaften haben sich für die Meisterrunde qualifiziert.

NORWEGEN

Ergebnisse 12. Spieltag (19. 7. 92):

Brann Bergen – Hamarkamarene	3:1
Kongsvinger IL – Mjndalen IF	1:3
Lyn Oslo – Rosenborg BK	1:3
Sogndal IL – St. Kristiansund	1:2
Viking Stavanger – Lilleström SK	0:2
Tromsø IL – Molde FK	ausgef.

Nachholspiel 8. Spieltag

Rosenborg BK – St. Kristiansund

1. Rosenborg BK (M/P)	12	28:8	26
2. Lilleström SK	12	30:10	25
3. Start Kristiansund	12	26:17	23
4. Kongsvinger IL	12	26:15	20
5. Lyn Oslo	12	16:17	20
6. Brann Bergen	12	17:17	16
7. Hamarkamarene (N)	12	18:24	14
8. Molde FK	11	9:16	14
9. Tromsø IL	11	9:17	13
10. Sogndal IL	12	19:26	12
11. Viking Stavanger	12	10:19	9
12. Mjndalen IF (N)	12	7:29	2

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

RUSSLAND Gruppe A

Ergebnisse 15. Spieltag (17. – 19. 7. 92):

ZSKA Moskau – Dynamo Moskau	4:1
Textil. Kamyschin – Sp. Wladikawkas	3:2
Fackel Woronezh – Dynamo Stawropol	2:1
U. Jekaterinburg – Ozean Nachodka	1:3
Geolog Tjumen – Lok Moskau	0:3

Ergebnisse 14. Spieltag (12. – 16. 7. 92):

ZSKA Moskau – Geolog Tjumen	3:0		
Dynamo Moskau – U. Jekaterinburg	6:2		
Textil. Kamyschin – Dynamo Stawropol	1:0		
1. ZSKA Moskau	14	22:11	20:8
2. Dynamo Moskau	12	25:10	17:7
3. Lok Moskau	13	17:10	17:9
4. Textil. Kamyschin	13	16:14	16:10
5. Ozean Nachodka	12	14:9	15:9
6. Sp. Wladikawkas	12	17:11	14:10
7. Ur. Jekaterinburg	13	22:25	13:13
8. Fackel Woronesh	13	8:17	9:17
9. Geolog Tjumen	13	7:23	4:22
10. Dynamo Stawropol	13	6:24	3:23

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnisse 15. Spieltag (17. 7. 92):

Spartak Moskau – Torpedo Moskau	3:0
St. Petersburg – Rost. Rostow	1:2
Kr. Sowj. Samara – Schinnik Jaroslavl	1:0
Asmaral Moskau – Kuban Krasnodar	3:1

Ergebnisse 14. Spieltag (12. 7. 92):

Kuban Krasnodar – Torpedo Moskau	1:3
Lok Nischni Nowg. – St. Petersburg	0:0
Rost. Rostow – Spartak Moskau	0:0
Schinnik Jaroslavl – Asmaral Moskau	0:3

1. Spartak Moskau	13	22:6	20:6
2. Asmaral Moskau	14	22:12	20:8
3. Nischni Nowgorod	13	9:3	18:8
4. Rost. Rostow	13	14:9	16:10
5. Torpedo Moskau	14	16:14	15:13
6. Kr. Sowj. Samara	13	7:15	12:14
7. Zenit St. Petersburg	14	15:22	10:18
8. Rotor Wolgograd	12	14:14	8:16
9. Kuban Krasnodar	13	13:23	8:16
10. Schinnik Jaroslavl	13	7:21	5:21

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35
4 – 5 – 12 – 27 – 34

6 aus 49 (West)

Ziehung A:
1 – 7 – 22 – 27 – 31 – 41

Zusatzzahl: 42

Ziehung B:
3 – 6 – 17 – 20 – 29 – 49

Zusatzzahl: 22

Spiel 77

9 – 7 – 2 – 4 – 5 – 3 – 6

(Alle Angaben ohne Gewähr)

BRASILien

Meisterschafts-Finale, Rückspiel (19. 7. 92):

Botafogo – Flamengo

Tore: 0:1, 0:2 Junior (42., 55.), 1:2 Piquete (83.), 2:2 Valdeir (89.). Zuschauer: 142 000 im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro.

Hinspiel: 0:3. Flamengo damit Meister.

WM-Qualifikation

OZEANien

Gruppe 1

Solomon-Inseln – Tahiti

am 11. 7. 1992

welter in Gruppe 1: Australien

Fuji-Cup

Halbfinale (20./21. 7. 92):

1. FC K'lautern – Bor. Dortmund

5:4 im Elfmeterschießen

Tore: 1:0 Kuntz (42.), 1:1 Sippel (87.). Elfmeterschießen: Kuntz – gehalten, 0:1 Reuter, 1:1 Haber, 1:2 Frank, 2:2 Kadlec, 2:3 Chapuisat, 3:3 Ritter, 3:4 Zorc, 4:4 Roos, Rummenigge – verschossen, 5:4 Hotic, Povlsen – verschossen.

Zuschauer: 9 000.

VfB Stuttgart – Eintr. Frankfurt

Tore: 1:0, 2:0 Bein (18., 70.).

Zuschauer: 6 000.

Spiel um Platz 3 (22. 7. 92):

Bor. Dortmund – VfB Stuttgart

Endspiel (23. 7. 92, 19.15 Uhr):

1. FC K'lautern – Eintr. Frankfurt

Junioren-EM „U 18“

Viertelfinale (20. 7. 92):

Portugal – Deutschland

in Nürnberg

England – Polen

in Regensburg

Türkei – Ungarn

in Nordlingen

Norwegen – GUS

in Halbfurt

Halbfinale (22. 7. 92):

Portugal – England

in Schwinfurt

Türkei – Norwegen

in Schwandorf

Platz 5 bis 8 (Qualifikation zur „U 20“-WM im März 1993 in Australien/22. 7. 92):

Deutschland – Polen

in Bamberg

Ungarn – GUS

in Vestenbergsgreuth

Damit haben sich neben den vier Halbfinalisten Deutschland und GUS für die U-20-WM qualifiziert.

Spiel um Platz 3 (24. 7. 92):

England – Norwegen

in Amberg

Finale (25. 7. 92):

Portugal – Türkei

in Bayreuth

Amateur-Oberliga

TESTSPIELE

Stahl Brandenburg – Sachsen Leipzig 2:0 (0:0)

Rieser SV – Wismut Aue

1. FC Union – Tennis Borussia

Türkijespor – Trabzonspor

Brieske-Senftenberg – Hoyerswerda

Hertha Zehlendorf – Tennis Borussia

1. FC Union – Stahl Brandenburg

in Lehnin

Olympisches Fußball-Turnier



Eine Medaille erhoffen sich auch die Schweden mit EM-Torjäger Tomas Brolin. Der 22-jährige Stürmer vom AC Parma ist vom Ball nur schwer zu trennen

Spieler bis 23 – leider nur zweite Klasse

Von ULRICH KRIEGER

Barcelona – Das olympische Fußballturnier reißt im Fußball-Land Spanien auch einen Tag vor Beginn keinen vom Hocker. Erst 23 Prozent der Eintrittskarten (von 1 Mio./das wären gut 31 000 pro Spiel) für die 32 Spiele wurden verkauft.

1989 beugte sich das IOC dem Vorschlag des Weltfußball-Verbandes (FIFA), das Turnier mit einer Beschränkung zu spielen – zuge-

lassen nur Spieler unter 23 Jahren. FIFA-Präsident Joao Havelange (Brasilien): „In Barcelona spielen die jungen Leute, die wir in zwei Jahren bei der Weltmeisterschaft wiedersehen. Die A-Auswahlspieler können nicht noch öfter weg. WM-Qualifikationen sind immer zwei Jahre vorher. Zwangsläufig kommt man mit den Spielen in Kollision.“ Trotzdem bleibt es für die meisten ein Turnier zweiter Klasse.

16 Mannschaften kämpfen ab Freitag um olympisches Metall. Die deutschen Nachwuchsspieler sind nicht dabei. Das U 21-Team von Trainer Hannes Löhner vergab im EM-Viertelfinale durch eine 3:4-Niederlage in Schottland die schon sicher geglaubte Fahrkarte. Dennoch: Ganz ohne deutsche Beteiligung geht es auch bei Olympia nicht. Mit dabei ist Schiedsrichter Dr. Markus Merk aus Kaiserslautern.



Noch keine 23 Jahre alt und schon ein Star: Albert Ferrer, Profi beim FC Barcelona, will mit Spanien im eigenen Land Olympiasieger werden

Spielplan des olympischen Fußball-Turniers

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Italien	Dänemark	Spanien	Schweden
USA	Mexiko	Kolumbien	Paraguay
Polen	Ghana	Ägypten	Marokko
Kuweit	Australien	Qatar	Südkorea

Erste Runde

24. Juli: Italien – USA	(in Barcelona)
24. Juli: Spanien – Kolumbien	(in Valencia)
24. Juli: Ägypten – Qatar	(in Sabadell)
24. Juli: Polen – Kuweit	(in Saragossa)
26. Juli: Schweden – Paraguay	(in Barcelona)
26. Juli: Marokko – Südkorea	(in Valencia)
26. Juli: Ghana – Australien	(in Sabadell)
26. Juli: Dänemark – Mexiko	(in Saragossa)

27. Juli: Italien – Polen	(in Barcelona)
27. Juli: Spanien – Ägypten	(in Valencia)
27. Juli: Kolumbien – Qatar	(in Sabadell)
27. Juli: USA – Kuweit	(in Saragossa)
28. Juli: Mexiko – Australien	(in Barcelona)
28. Juli: Paraguay – Südkorea	(in Valencia)
28. Juli: Schweden – Marokko	(in Sabadell)
28. Juli: Dänemark – Ghana	(in Saragossa)
29. Juli: Italien – Kuweit	(in Barcelona)
29. Juli: Spanien – Qatar	(in Valencia)
29. Juli: Kolumbien – Ägypten	(in Sabadell)
29. Juli: USA – Polen	(in Saragossa)
30. Juli: Schweden – Südkorea	(in Barcelona)
30. Juli: Paraguay – Marokko	(in Valencia)
30. Juli: Mexiko – Ghana	(in Sabadell)
30. Juli: Dänemark – Australien	(in Saragossa)

Viertelfinale

1. August: Sieger Gr. A – Zweiter Gr. B	(in Barcelona)
1. August: Sieger Gr. B – Zweiter Gr. A	(in Valencia)
2. August: Sieger Gr. C – Zweiter Gr. D	(in Barcelona)
2. August: Sieger Gr. D – Zweiter Gr. C	(in Saragossa)

Halbfinale

5. August: Sieger A/Zweiter B – Sieger C/Zweiter D	(in Barcelona)
5. August: Sieger B/Zweiter A – Sieger D/Zweiter C	(in Valencia)

Spiel um Platz drei (in Barcelona)

7. August: Verlierer der Halbfinals

Endspiel (in Barcelona)

8. August: Sieger der Halbfinals

Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga +++ Oberliga

Spielplan der Amateur-Oberliga Süd

ZUM
AUSSCHNEIDEN
UND SAMMELN

In Klammern: Ergebnisse der Saison 1991/92

Sonnabend/Sonntag, 1./2. August 1992	1. Spieltag	Tip	Erg.
Wismut Aue – Hoyerswerda (2:1, 1:1)		:	:
FSV Zwickau – Riesaer SV (2:1, 4:2)		:	:
Dresdner SC – Bischofswerda (–, –)		:	:
Markkleeberg – Zeulenroda (0:0, 0:2)		:	:
Gera – Weimar (2:4, 2:0) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Chemnitz SV – FC Meissen (2:4, 3:1)		:	:
Funkwerk Kölleda – Wacker Nordhausen (–, –)		:	:
Borna – Rot-Weiß Erfurt (–, –) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: Sachsen Leipzig			

Sonnabend/Sonntag, 8./9. August 1992	2. Spieltag	Tip	Erg.
Hoyerswerda – Kölleda (–, –)		:	:
Zeulenroda – Wismut Aue (4:2, 0:2)		:	:
Meißen – Markkleeberg (3:2, 0:2)		:	:
Rot-Weiß Erfurt – Chemnitz (–, –)		:	:
Riesa – Gera (0:0, 0:0) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Sachsen Leipzig – Dresdner SC (–, –)		:	:
Wacker Nordhausen – FSV Zwickau (0:0, 0:2)		:	:
Bischofswerda – Borna (4:0, 0:0) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: 1903 Weimar			



Uwe Zötsche (38)
Auswahl-
spiele für
die DDR:
Kam von
Kassel
nach Mark-
kleeberg



Eduard
Geyer
(letzter
DDR-Aus-
wahltrai-
ner): zuletzt
Siofok, jetzt
Sachsen
Leipzig

Sonnabend/Sonntag, 15./16. August 1992	3. Spieltag	Tip	Erg.
FC Meissen – Wismut Aue (0:0, 0:2)		:	:
Zwickau – Hoyerswerda (2:1, 3:0)		:	:
Dresdner SC – 1903 Weimar (–, –)		:	:
Bischofswerda – Sachsen Leipzig (2:0, 0:2)		:	:
Markkleeberg – Erfurt (–, –) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Funkwerk Kölleda – FV Zeulenroda (–, –)		:	:
Wismut Gera – Wacker Nordhausen (1:3, 2:0)		:	:
Chemnitz – Borna (1:1, 0:1) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: Riesaer SV			

Mittwoch, 19. August 1992, 18.00 Uhr	4. Spieltag	Tip	Erg.
Bornaer SV – Sachsen Leipzig (0:2, 0:1)		:	:
1903 Weimar – Bischofswerdaer FV 08 (1:2, 1:1)		:	:
Riesaer SV – Dresdner SC (–, –)		:	:
FV Zeulenroda – Zwickau (0:2, 1:2)		:	:
Rot-Weiß Erfurt – Wismut Aue (–, –)		:	:
Chemnitz SV – 1. FC Markkleeberg (3:1, 0:4)		:	:
Hoyerswerda – Wismut Gera (0:0, 0:1) – 29. 8., 14 Uhr		:	:
Meißen – Funkwerk Kölleda (–, –) – 29. 8., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: Wacker Nordhausen			

Sonnabend/Sonntag, 22./23. August 1992	5. Spieltag	Tip	Erg.
Wismut Gera – Zeulenroda (1:1, 3:4)		:	:
Zwickau – Meißen (3:1, 4:1) – beide Sa., 14 Uhr		:	:
Wismut Aue – Chemnitz SV (4:1, 3:0)		:	:
Funkwerk Kölleda – Rot-Weiß Erfurt (–, –)		:	:
Dresdner SC – Wacker Nordhausen (–, –)		:	:
Bischofswerdaer FV 08 – Riesaer SV (3:0, 0:1)		:	:
Sachsen Leipzig – 1903 Weimar (3:1, 3:0)		:	:
Markkleeberg – Borna (3:1, 0:0) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: FSV Hoyerswerda			

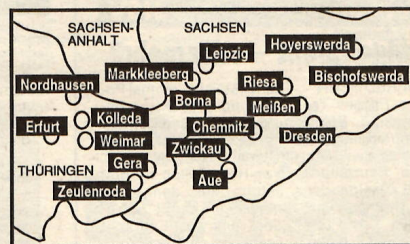
Sonnabend/Sonntag, 5./6. September 1992	6. Spieltag	Tip	Erg.
Hoyerswerda – Dresdner SC (–, –)		:	:
FC Meissen – Wismut Gera (0:3, 1:2)		:	:
Rot-Weiß Erfurt – Zwickau (–, –)		:	:
Riesa – Sachsen Leipzig (0:1, 0:5) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Wacker Nordhausen – Bischofswerda (2:2, 0:2)		:	:
Chemnitz SV – Funkwerk Kölleda (–, –)		:	:
1. FC Markkleeberg – Wismut Aue (2:3, 2:1)		:	:
Borna – Weimar (3:2, 1:0) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: FV Zeulenroda			

Sonnabend/Sonntag, 12./13. September 1992	7. Spieltag	Tip	Erg.
Zwickau – Chemnitz SV (2:0, 0:0)		:	:
Gera – Rot-Weiß Erfurt (–, –)		:	:
Bischofswerda – Hoyerswerda (4:1, 0:0)		:	:
1903 Weimar – Riesaer SV (0:0, 0:0)		:	:
Aue – Borna (6:0, 0:2) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Dresdner SC – FV Zeulenroda (–, –)		:	:
Sachsen Leipzig – Wacker Nordhausen (0:0, 1:2)		:	:
Kölleda – Markkleeberg (–, –) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: FC Meissen			

Nächste Woche ist es soweit: Am 1./2. August beginnt die neue Saison der Amateur-Oberliga. In der Staffel Süd sind 17 Mannschaften dabei, eine ist an jedem Spieltag spielfrei, beim Start Sachsen Leipzig, ein Geheimfavorit für den Staffelsieg. Zweitliga-Absteiger Erfurt muß nach Borna, Staffelsieger Zwickau empfängt Riesa. Die Neulinge starten zu Hause: Kölleda gegen Nordhausen, Dresdner SC gegen Bischofswerda. Bange Frage im Erzgebirge: Was kann Aue noch leisten, nachdem die Unterstützung gestrichen wurde? Im Süden gibt es die meisten Sonabendspiele, im Schnitt fünf pro Spieltag. Am 26. 9., 17. 10. und 7. 11. sind es sogar sieben.



Zwickaus Torhüter Neumann (am Boden) klärt vor dem anstürmenden Stohne (Aue, jetzt in Mannheim)



Sonnabend/Sonntag, 19./20. September 1992	8. Spieltag	Tip	Erg.
Zeulenroda – Bischofswerda (0:0, 2:3)		:	:
Markkleeberg – Zwickau (0:1, 2:2)		:	:
Hoyerswerda – Leipzig (2:1, 1:1)		:	:
FC Meissen – Dresdner SC (–, –) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Wismut Aue – Kölleda (–, –) – Sa., 16 Uhr		:	:
Wacker Nordhausen – 1903 Weimar (4:1, 0:3)		:	:
Chemnitz SV – Wismut Gera (1:3, 0:1)		:	:
Borna – Riesa (1:0, 0:2) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: FC Rot-Weiß Erfurt			

Sonnabend/Sonntag, 26./27. September 1992	9. Spieltag	Tip	Erg.
Gera – Markkleeberg (1:2, 1:3)		:	:
Bischofswerda – Meißen (0:0, 5:2)		:	:
Leipzig – Zeulenroda (1:1, 1:0)		:	:
Weimar – Hoyerswerda (3:2, 0:2)		:	:
Riesa – Nordhausen (0:1, 2:2)		:	:
Zwickau – Wismut Aue (1:1, 1:2) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Dresden – Rot-Weiß Erfurt (–, –) – Sa., 16 Uhr		:	:
Kölleda – Bornaer SV (–, –) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: Chemnitz SV			

Sonnabend/Sonntag, 3./4. Oktober 1992	10. Spieltag	Tip	Erg.
Zeulenroda – Weimar (1:1, 0:1)		:	:
Erfurt – Bischofswerda (–, –)		:	:
Chemnitz SV – Dresdner SC (–, –)		:	:
Gera – Aue (0:2, 0:4)		:	:
Hoyerswerda – Riesa (3:0, 0:2) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Bornaer SV – Wacker Nordhausen (2:0, 2:3)		:	:
FC Meissen – Sachsen Leipzig (3:0, 1:3)		:	:
Kölleda – FSV Zwickau (–, –) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: 1. FC Markkleeberg			

Sonnabend/Sonntag, 10./11. Oktober 1992	11. Spieltag	Tip	Erg.
Dresdner SC – Markkleeberg (–, –)		:	:
Bischofswerda – Chemnitz (1:0, 1:0)		:	:
Sachsen Leipzig – Erfurt (–, –)		:	:
1903 Weimar – FC Meissen (1:0, 0:4)		:	:
Riesa – Zeulenroda (2:0, 0:4)		:	:
Zwickau – Borna (1:0, 3:0) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Nordhausen – Hoyerswerda (2:0, 0:2)		:	:
Gera – Kölleda (–, –) – beide So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: FC Wismut Aue			

Sonnabend/Sonntag, 17./18. Oktober 1992	12. Spieltag	Tip	Erg.
Zeulenroda – Nordhausen (3:1, 0:1)		:	:
FC Meissen – Riesaer SV (0:0, 1:2)		:	:
Rot-Weiß Erfurt – Weimar (–, –)		:	:
Chemnitz – Leipzig (3:3, 2:2)		:	:
Wismut Aue – Dresdner SC (–, –)		:	:
Borna – Hoyerswerda (0:2, 1:4)		:	:
Zwickau – Gera (1:0, 3:0) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Markkleeberg – Bischofswerda (3:0, 0:3) – So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: Funkwerk Kölleda			

Sonnabend/Sonntag, 31. 10./1. 11. 1992	13. Spieltag	Tip	Erg.
Dresdner SC – Kölleda (–, –)		:	:
Bischofswerda – Aue (4:1, 0:1)		:	:
Weimar – Chemnitz SV (1:0, 1:4)		:	:
Riesaer SV – Rot-Weiß Erfurt (–, –)		:	:
Hoyerswerda – Zeulenroda (1:1, 0:4)		:	:
Gera – Bornaer SV (1:1, 0:2) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Leipzig – Markkleeberg (2:0, 0:4)		:	:
Nordhausen – Meißen (0:2, 1:0) – beide So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: FSV Zwickau			

Sonnabend/Sonntag, 7./8. November 1992	14. Spieltag	Tip	Erg.
Rot-Weiß Erfurt – Nordhausen (–, –)		:	:
Markkleeberg – Weimar (1:0, 0:0)		:	:
Aue – Sachsen Leipzig (3:0, 1:1)		:	:
Kölleda – Bischofswerda (–, –)		:	:
FSV Zwickau – Dresdner SC (–, –)		:	:
Meißen – Hoyerswerda (2:1, 1:2)		:	:
Chemnitz – Riesa (0:0, 1:1) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Borna – Zeulenroda (2:2, 1:0) – So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: Wismut Gera			

Sonnabend/Sonntag, 14./15. November 1992	15. Spieltag	Tip	Erg.
Bischofswerda – Zwickau (1:3, 0:1)		:	:
Sachsen Leipzig – Kölleda (–, –)		:	:
Weimar – Wismut Aue (0:3, 0:5)		:	:
Riesa – Markkleeberg (0:3, 0:2)		:	:
Hoyerswerda – R.-W. Erfurt (–, –)		:	:
Dresden – Gera (–, –) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Wacker Nordhausen – Chemnitz SV (3:3, 2:3)		:	:
Zeulenroda – Meißen (3:0, 0:1) – beide So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: Bornaer SV			

Sonnabend/Sonntag, 21./22. November 1992	16. Spieltag	Tip	Erg.
Chemnitz – Hoyerswerda (0:2, 0:1)		:	:
Wismut Aue – Riesaer SV (1:1, 4:1)		:	:
Zwickau – Leipzig (4:0, 0:2)		:	:
Gera – Bischofswerda (1:4, 1:1)		:	:
Erfurt – Zeulenroda (–, –) – alle Sa., 14 Uhr		:	:
Funkwerk Kölleda – 1903 Weimar (–, –)		:	:
Markkleeberg – Wacker Nordhausen (2:2, 2:2)		:	:
Borna – Meißen (0:1, 2:1) – alle So., 14 Uhr		:	:
Spielfrei: Dresdner SC			



Andreas
Trautmann
(14x für
DDR) jetzt
beim
Dresdner
SC reakti-
viert



Jörg Weiß-
flog (15x
für die
DDR): Einer
der wen-
igen, die in
Aue
blieben

Sonnabend/Sonntag, 28./29. November 1992	17. Spieltag	Tip	Erg.
Sachsen Leipzig – Gera (1:0, 1:2)		:	:
Weimar – Zwickau (0:2, 1:6)		:	:
Riesa – Funkwerk Kölleda (–, –)		:	:
Hoyerswerda – Markkleeberg (0:1, 0:2)		:	:
Zeulenroda – Chemnitz (4:4, 0:3)		:	:
Dresden – Borna (–, –) – alle Sa., 13.30 Uhr		:	:
Wacker Nordhausen – Wismut Aue (1:0, 0:2)		:	:
Meißen – Erfurt (–, –) – beide So., 13.30 Uhr		:	:
Spielfrei: Bischofswerdaer FV 08			

2. Halbserie 1992/93

Sonnabend/Sonntag, 5./6. Dezember 1992	18. Spieltag	Tip	Erg.
FC Meissen – Chemnitz SV		:	:
Zeulenroda – Markkleeberg		:	:
Hoyerswerda – Wismut Aue		:	:
Riesaer SV – FSV Zwickau		:	:
Bischofswerda – Dresdner SC		:	:
Erfurt – Borna – alle Sa., 13.30 Uhr		:	:
Wacker Nordhausen – Kölleda		:	:
Weimar – Gera – beide So., 13.30 Uhr		:	:
Spielfrei: FC Sachsen Leipzig			



TESTSPIEL

FC Schwallbach –
1. FC Dynamo Dresden

Ein Spiel gegen den Bezirks-Oberligisten aus dem vollem Training heraus. Stübner, Gütschow, Melzig, Wagenhaus fehlten verletzungsbedingt.

Bester Dresdner war Mittelfeldmann Zander. Rath schoß zwar drei Tore, doch war der Gegner kein Maßstab. Milovanovic spielte mit DFB-Sondergenehmigung. Schmäler nach drei Wochen Verletzungspause noch nicht voll bei Kräften, wurde zur Pause ausgetauscht. Unter den Zuschauern auch Ex-Trainer Helmut Schulte.

Dresden mit: Müller (46. Schulze) – Maucksch – Schmäler (46. Oberitter), Kern – Hauptmann, Zander, Stevic (72. Jähmig), Pilz (46. Ratke), Kmetsch (52. Wagner) – Milovanovic (Sonderspielgenehmigung vom DFB), Rath

Tore: 1:0 Rath (13.), 2:0 Milovanovic (41.), 3:0 Milovanovic (43.), 4:0 Rath (72.), 5:0 Rath (75.)

Zuschauer: 500

INTERTOTO

Ergebnisse 22. Juli 92:

Gruppe 3:
Bayer Uerdingen – Hückes Götterborg ... 1:0

Abschlußabelle

1. Bayer Uerdingen	6	8:4	10:2
2. Hückes Götterborg	6	12:8	6:6
3. FC St. Gallen	6	8:10	4:8
4. Stahl Linz	6	7:13	4:8

Gruppe 4:
Halmstads BK – Karlsruher SC ... 2:0

1. Halmstads BK	5	10:9	6:4
2. Young Boys Bern	6	13:12	6:6
3. Karlsruher SC	5	8:8	5:5
4. Austria Salzburg	6	12:14	5:7

Das letzte Spiel von Karlsruhe:
Karlsruhe – Halmstad ... 25./26.7.

Gruppe 5:
Brøndby IF – VfL Bochum ... 1:0

Abschlußabelle

1. Rapid Wien	6	13:10	7:5
2. Helsingborgs IF	6	11:13	7:5
3. Brøndby IF Kop.	6	14:14	5:7
4. VfL Bochum	6	7:8	5:7

Gruppe 6:
Schalke 04 – SM Caen ... nach Red.
Lyngby BK – RKC Waalwijk ... 2:0

1. Lyngby BK Kop.	5	7:4	7:3
2. Schalke 04	4	9:7	5:3
3. SM Caen	4	5:3	5:3
4. RKC Waalwijk	5	5:12	1:9

Das letzte Spiel von Schalke 04:
Lyngby BK – Schalke 04 ... 25./26.7.

Gruppe 7:
MTE Izzo Vac – Kurina FF ... 5:2
Aarhus GF – Slovan Bratislava ... 2:0

1. Slovan Bratislava	6	18:11	9:3
2. MTE Izzo Vac	6	13:10	8:4
3. Aarhus GF	5	5:6	4:6
4. Kurina FF	5	7:16	1:9

Gruppe 8:
Aalborg BK – 1. FC Saarbrücken ... 2:1
Hammarby IF – SSV Dordrecht ... 3:2

1. Aalborg BK	5	9:2	8:2
2. Hammarby IF	5	7:8	5:5
3. 1. FC Saarbrücken	5	6:8	4:6
4. SSV Dordrecht 90	5	5:9	3:7

Das letzte Spiel des 1. FC Saarbrücken:
Saarbrücken – Aalborg ... 25./26.7.

Gruppe 9:
Bayer Leverkusen – Maccabi Nathanya ... 3:0
Slavia Prag – Hapoel Petah-Tikva ... 3:0

1. Slavia Prag	5	13:3	9:1
2. Bayer Leverkusen	5	7:6	5:5
3. Hapoel Petah-Tikva	5	6:10	4:6
4. Maccabi Nathanya	5	3:10	2:8

Das letzte Spiel von Bayer Leverkusen:
Leverkusen – Petah-Tikva ... 25./26.7.

Gruppe 10:
Rapid Bukarest – Lok Sofia ... 3:2
Lok Gorna – Arges Pitesti ... 2:0

Abschlußabelle

1. Lok Gorna	6	6:6	8:4
2. Lok Sofia	6	8:7	6:6
3. Arges Pitesti	6	11:10	5:7
4. Rapid Bukarest	6	8:10	5:7

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvertreter: Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel.

Chef vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.

Chefreporter: Klaus Feuerherm. Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weise. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Michael Hoffhold (Tel. Berlin 2 03 47221 oder 2 53 83 47221).

ANSCHRIFF DER REDAKTION: Glinkestraße 16 – 24, O-1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47293 oder 294 bzw. 2 53 83/293 oder 294

Telefax: Berlin 2 03 47300 oder 220 bzw. 2 53 83/300 oder 220

Erscheint in der SPORTVERLAG (Tel. Berlin 2 03 47221 oder 2 53 83 47221).

Telefon: Berlin 22 12 20 oder 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 23 29 20.

Verlagsleiter: Bernd Morchutt.

Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 98), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1,
1000 Hamburg 36. Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Januar 1992. Erscheinungsweise: Montags für 1.-. Mark,
donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% Mwst.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.

Abonnement-Service: Tel. Hamburg 34 72 20 02.

Einzelhandels-Vertrieb: Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32.

Herstellung: Marianne Bauzart.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-
GmbH, Verlag und Druckerei Erturt GmbH (donnerstags).

Frankreich sammelt jetzt

KLINSMANN

„Ein Supertyp“, loben die Franzosen –
aber sie haben noch Probleme mit dem Geld



Typisch Klinsmann. Voller Einsatz, die Augen fixieren den Ball (nicht im Bild), die Haare wehen, jeder Muskel ist angespannt. Der 27jährige deutsche Nationalstürmer wechselt von Mailand nach Paris

Paris – Frankreichs Erstligist Paris St. Germain wartet auf Jürgen Klinsmann. Der deutsche Nationalstürmer soll einen Vertrag unterzeichnen. Wahrscheinliche Ablössumme: 10 Millionen Mark. Einziges Problem: Der Torjäger kam Montag nicht wie geplant zur Vertragsunterzeichnung.

„Es geht um viel Geld, und deshalb ziehen sich die Verhandlungen hin“, begründete St. Germain Vizepräsident Denisot. Gestritten wird noch über alles:

● Ablöse an Inter für den Weltmeister von 1990: sechs oder neun Millionen Mark? ● Erhält Klinsmann einen Zwei- oder Dreijahres-Vertrag? ● Wie hoch wird sein Monatsgehalt?

In Paris wird gemunkelt, der 41fache Nationalspieler verdiente in Italien 240 000 Mark pro Monat. Soviel kann selbst ein reicher Klub in Frankreich nicht aufbringen.

Klinsmanns bisheriges Gehalt wurde ihm teilweise in der Form von „Image-Rechten“ gezahlt. Über Scheinfirmen erhielt der Stürmer oft mehr als die Hälfte seines Geldes. Eine Summe, für die der Klub weder Abgaben noch Steuern zahlen mußte. Paris kann das nicht. Zu viele Finanzskandale (St. Etienne/Girondins Bordeaux) erschütterten den französische Fußball.

Paris St. Germain muß auch deshalb eine weiße Weste behalten, weil der Klub u.a. von einem TV-Sender gesponsort wird, sich keinen Skandal erlauben darf.

Das wird jedoch teuer. Wo Inter nur ein Nettogehalt hinblättert, muß Paris jetzt den Bruttolohn zahlen. Beim französischen Erstligisten nahm man an, daß die Italiener, die Klinsmann loswerden wollten, einen Teil der Kosten übernehmen würden. Ein Irrtum.

Trotzdem stehen die Verhandlungen vor einem positiven Abschluß. Denn St. Germain portugiesischer Trainer Artur Jorge kann einen Stürmer vom Kaliber Klinsmanns gut gebrauchen. In der vergangenen Saison hat sich die Elf, die über keinen aktuellen französischen Nationalspieler verfügt, vor allem mit Defensivfußball einen Platz im UEFA-Cup ermauert. Das akzeptieren die Fans nicht noch einmal. Nun soll Klinsmann das Angriffsspiel beleben. Jorge hofft vor allem auf Klinsmanns Schnelligkeit und Kopfballstärke.

Sportdirektor Moutier von St. Germain lobt vorrangig andere Qualitäten des Deutschen: „Ich habe einen außergewöhnlich tollen Typen entdeckt. Menschlich ist Klinsmann super.“

VÖLLER

Arm heil, schon in Marseille trainiert
Die Fans murrten: Den wollen wir nicht

Marseille – „Wir wollen keinen gebrochenen Arm hier.“ So Olympique-Fans, als Rudi Völler, bei der EM gleich im ersten Spiel lädiert, von seinem neuen Klub Marseille vorgestellt wurde. Und auch Präsident Tapie gab zu: „Völler ist nicht der überaus geniale Coup.“

Eigentlich hatte Tapie den Fans als Ersatz für Fußball-Idol Papin (zum AC Mailand) einen Riesenstar versprochen. Logisch, daß es Ärger gab, als mit Völler ein schon 32 Jahre alter Torjäger als Nachfolger präsentiert wurde – und der war auch noch verletzt.

Doch die Sorgen der Franzosen sind unbegründet.

● Völlers Arm (Parietfraktur am linken Unterarm) ist gesund. Bekam nach einem letzten medizinischen Check in Frankfurt grünes Licht. Er trainierte Montag zum ersten Mal.

● Völler versprach den Fans mindestens 10 bis 15 Tore: „Ich weiß, welch schwierige Aufgabe vor mir steht. Ich habe keine Angst, Papins Nachfolger zu sein. Klar, der war hier ein Held. Doch ich habe bewiesen, daß ich mit Druck leben kann.“

● Tapie: „Mit Völler setze ich auf Sicherheit. Wenn nur irgendwo auf dem Feld ein Ball rumkullert, dann bringt er ihn jedes zweite mal ins Tor.“



Diese Woche in Marseille. Auch im Training ist Deutschlands Nationalstürmer Rudi Völler (links) voll konzentriert. Hier gewinnt der 32jährige – der vom AS Rom zu Olympique wechselte – einen Zweikampf mit dem Kameruner Omam-Biyik

TV-Programm

Donnerstag, 23. Juli

16.30 – 17.00 (H 3 ab 16.00) 3. Programm Radsport live: Tour de France, 18. Etappe
19.15 – 21.15 RTLplus Fußball live: Fuji-Cup, Endspiel. Reporter: Burkhard Weber
20.15 – 21.00 ARD Olympia: Vorbericht
22.15 – 23.00 ZDF Die Ware Sport – der wahre Sport.

Freitag, 24. Juli

16.30 – 17.00 3. Programm Radsport live: Tour de France, 19. Etappe, Einzelzeitfahren
18.00 – 20.00 Eurosport Olympia live: Fußball (Italien – USA)
20.00 – 22.00 Eurosport Olympia: Fußball (Spanien-Kolumbien)
21.15 – 21.45 ZDF Olympia: Auftakt-Bericht

22.45 – 23.45 ZDF Olympia: Fußball-Vorrunde

23.35 – 23.50 ARD Sportschau

Sonntag, 25. Juli

15.00 – 17.00 3. Programme/Eurosport Radsport live: Tour de France, 20. Etappe
18.45 – 19.20 SAT.1 Fußball, 2. Liga, 5. Spieltag
20.00 – 23.00 ARD/Eurosport Olympia live: Eröffnung

Sonntag, 26. Juli

9.00 – 0.15 ZDF/Eurosport Olympia live
18.07 – 18.58 ARD Sportschau. Olympia-Berichte
13.15 – 15.00 RTLplus Formel 1 live: GP von Deutschland
18.45 – 19.20 SAT.1 Fußball, 2. Liga, 5. Spieltag
21.30 – 22.00 MDR Sport-Arena

In
unserer
Montag
fuwo
Die Fußball-Zeitung
lesen
Sie:

Bundesliga
zum Sammeln
fuwo stellt die
18 Klubs vor
Die Mannschaften
Die Neuen
Die Stamm-Elf

Bundesliga
zum Lesen
Lattek, Sammer,
Zobel – was machen
die neuen Trainer
anders als
ihre Vorgänger?

Bundesliga
zum Staunen
Die neuen
Typen – wie
sie die höchste
Fußball-Klasse
bunter machen

Fußball-Stars MARADONA

Nun beginnt das Feilschen um Maradona – dabei hat er nur Luft für 30 Minuten



Foto: AP (2), DPA, WERK

Sehr schlank ist er nicht mehr, aber der Ball gehorcht ihm immer noch – Argentiniers Diego Maradona. Hier führt der 31jährige (r.) in einem Benefizspiel für ein Kinderkrankenhaus in Buenos Aires den Ball, die Zunge spielt mit

Paris – Marseille oder Sevilla? Wohin wechselt Argentiniers Idol Diego Maradona? Die Franzosen haben mehr Trümpfe in der Hand. Maradona: „Der ruhige französische Fußball wäre ideal.“ Maradona kennt Tapie gut, der wollte den Argentinier schon 1989. Marseille zahlt jeden Preis.

Aber das große Hindernis: Maradona – 1986 Weltmeister, „Weltfußballer“ und „Wettssportler des Jahres“ – steht nach seiner 15monatigen weltweiten Sperre (Drogenkonsum) noch für ein Jahr in Neapel unter Vertrag. Mit einer Entziehungskur hat Maradona, vom Talent her einer der größten Fußballer aller Zeiten, sein Drogenproblem bekämpft. Jetzt will er wieder Fußball spielen. Doch die Interessenten müssen sich mit Neapel einigen. Maradona hat nur eins klargemacht: „Ich werde nie mehr in Italien spielen.“ Jetzt entscheidet die FIFA.

Heute verhandeln Funktionäre des Weltfußball-Verbandes in Neapel mit Präsident Ferlaino, auch über eine Entschädigungssumme, die ein anderer Klub zahlen muß, wenn er den Argentinier verpflichtet. Neapel möchte Maradona aber nicht an einen anderen europäischen Klub abgeben. Doch nur bei einer Freigabe kann Maradona wählen. Spaniens Erstligist Sevilla und Marseille wollen den 31jährigen offensiven Mittelfeldspieler. Maradonas Manager Franchi traf sich Montag mit OM-Chef Tapie auf dessen Yacht „Phoebe“ im Mittelmeer. Am nächsten Tag erstattete er seinem Klienten Bericht in Buenos Aires.

Eventuell kehrt Maradona aber überhaupt nicht mehr nach Europa zurück. Er gab gestern selber zu: „Zur Zeit hätte ich nur Kraft für 30 Minuten.“ Etwas weniger für die Millionen-Summen, die im Gespräch sind.

Handball

Beschluß: Die Delegierten des Europäischen Verbandes (EHF) entschieden auf ihren ersten außerordentlichen Kongreß in der Olympiastadt Barcelona, die ersten Europameisterschaften 1994 nach Portugal (Männer) und Deutschland (Frauen) zu vergeben.

Formel 1

Konjunktur: Der 40. GP von Deutschland Sonntag auf dem Hockenheimring wird das teuerste Formel-1-Rennen der deutschen GP-Geschichte: 8,43 Mio. Mark wurden für Modernisierung und Umbauten der Rennstrecke investiert.

Turnen

Standhaft: Der frühere erfolgreiche Olympionike Juri Titow (56) aus Moskau (u. a. 13 Gold-, 11 Silber- und 9 Bronzemedallien) bleibt auch die nächsten vier Jahre Präsident des Internationalen Turner-Bundes (FIG). Er hat das Amt seit 1976 inne.

Tennis

Zurückgefallen: In der neuesten Welttrangliste der Männer rutschte der Elmschörner Michael Stich auf den neunten Rang ab. Boris Becker (Leimen) bleibt auf Rang sechs. Unangefochten vorn: Jim Courier aus Florida.

Schwimmen

Inflation: Ab 1993 gibt es auch Weltmeisterschaften auf der Kurzbahn (25 m). So sollen im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfinden. Als erste Austragungsorte haben sich Mallorca und Indianapolis beworben. Die EM auf der langen Bahn (50 m) werden 1993 in Sheffield/Großbritannien ausgetragen.

Radsport

Noch offen: Entgegen der ursprünglichen Absicht will sich der Amateur-Olympiasieger und jetzige Profi Olaf Ludwig aus Gera noch überlegen, ob er im nächsten Jahr für den deutschen Rennstall Telekom Rennen fährt. Sein bisheriger holländischer Rennstall (Peter Post) muß aufgeben, da ohne neuen Sponsor.

Volleyball

Neuheit: Ab der nächsten Saison darf der Spieler den Ball mit dem gesamten Körper bis zum Knie berühren (bisher nur oberhalb der Hüfte). Wie bei den Männern wird auch bei den Frauen eine Weltliga eingeführt. Mit acht Teilnehmern: Brasilien, USA, Peru, Kuba, China, Südkorea, Japan und Rußland. Finale im Juli 1993 in Hongkong.

LEICHTATHLETIK

Int. Meeting in Seatriere/Italien (2 050 m Höhe):
Männer, 100 m (2,5 m/s RW): C. Lewis (USA) 9,98 s, Burrell (USA) 10,03, Whitherspoon (USA) 10,04, Trapp (USA) 10,07, Jett (USA) 10,10, Berger (Österreich) 10,14; 200 m (4,0 m/s RW): Marsh 19,79 s (USA), 2. D. Everett (USA) 20,14, (USA) 20,16, Mitchell (USA) 20,18, Heard (USA) 20,24; 400 m: St. Lewis (USA) 44,27 s, Valmon (USA) 44,96; 4mal 100 m: USA (Whitherspoon, Jett, C. Lewis, Marsh) 38,44; 110 m Hürden (2,2 m/s RW): Nehemiah (USA) 13,58, Andrade (USA) 13,50, Ottos (Italien) 13,58, Clark (USA) 13,60; Stabhoheprung: Gataulin (GUS) 5,90 m, Fraley (USA) 5,89; Weitsprung: Powell (USA) 8,99 m (4,4 m/s RW), Green (USA) 8,66 m (4,0 m/s RW), Gombala (CSFR) 8,42 m (4,5 m/s RW); Kugelstoßen: Buder (Walterscheid) 19,47 m; 100 yd: 100 m (2,8 m/s RW): Torrence (USA) 10,82 s, Ashford (USA) 10,94, Finn (USA) 10,97, Echols (USA) 11,09, Tröger (Österreich) 11,28; 2 000 m: Meyer (Südafrika) 5:47,85 min; 4mal 100 m: USA (Ashford, Finn, Guidry, Torrence) 43,03 s; 400 m Hürden: Edeh (Kanada) 56,05; Weitsprung: Drechsler (Jena) 7,63 m (2,01 m/s RW), Tiedtke (Berlin) 7,02 (4,8 m/s RW), Ropo (Finnland) 6,93 (4,4 m/s RW), Radtke (Rostock) 6,83 (3,1 m/s RW).
Sportfest in Nurmijärvi/Finnland – Männer, Speerwerfen: Rälly (Finnland) 90,60 m.

TENNIS

Welttrangliste Herren (Stand 20. 7.): 1. Jim Courier (USA) 3 948 Pkt., 2. Stefan Edberg (Schweden) 3 172, 3. Pete Sampras (USA) 3 028, 4. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2 319, 5. Petr Korda (CSFR) 2 271, 6. Boris Becker (Leimen) 2 114, 7. Michael Chang (USA) 2 078, 8. Guy Forget (Frankreich) 1 797, 9. Michael Stich (Elmschörner) 1 699, 10. Carlos Costa (Spanien) 1 653, 11. Andre Agassi (USA) 1 612, 12. Ivan Lendl (USA, kürzlich eingebürgert) 1 564, 13. Wayne Ferreira (Südafrika) 1 555, 14. Aaron Krickstein (USA) 1 392, 15. Richard Krajicek (Holland) 1 333, 16. Brad Gilbert (USA) 1 323, 17. Thomas Muster (Österreich) 1 247, 18. John McEnroe (USA) 1 246, 19. Sergi Bruguera (Spanien) 1 223, 20. Aleksandr Wolkow (GUS) 1 194; weitere Deutsche: 33. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 975, 31. Markus Zöcke (Berlin) 492, 33. Bernd Karbacher (München) 466, 69. Markus Naewie (Bremen) 464.

ATP-Turnier der Herren in Toronto (1,2 Mio. Dollar), Einzel, 1. Runde: Thoms (Hannover) – Roese (Brasilien) 7-6 (11-9), 6-1; Witsken (USA) – Mronz (Leverkusen) 4-6, 6-4, 6-0, Stoltenberg (Australien) – Wheaton (USA) 6-3, 6-4; Tarango (USA) – Montana (USA) 6-3, 6-3; Reneberg (USA) – P. McEnroe (USA) 7-6 (7-2), 6-4; Connell (Kanada) – Schmidt (USA) 6-3, 6-4; Nestor (Kanada) – Caratti (Italien) 6-4, 6-4; Curren (USA) – Herrera (Mexiko) 2-6, 6-3, 6-4; Adams (USA) – Muller (Südafrika) 6-2, 6-4; Holm (Schweden) – Thorne (USA) 6-4, 6-4; Martin (USA) – Bates (Großbritannien) 6-1, 6-4; Lavalle (Mexiko) – Kroon (Schweden) 7-5, 6-4; Yout (Australien) – Marcelino (Brasilien) 7-5, 6-1; Pearce (USA) – Stadling (Schweden) 7-6 (7-4), 2-6, 6-2, Grabb (USA) – Raoux (Frankreich) 6-4, 7-6 (7-2), Rusedski (Kanada) – Lau-rendeau (Kanada) 7-6 (7-5), 3-6, 7-5, Bryan (USA) – van Rensburg (Südafrika) 6-7 (4-7), 6-4, 6-4.

2. Runde: Kühnen (Bamberg) – Rostagno (USA) 7-5, 3-6, 7-5; Krickstein (USA) – Thoms (Hannover) 6-4, 6-3; Korda (CSFR) – Weiss (USA) 6-4, 6-4; Agassi (USA) – Nestor (Kanada) 6-1, 6-3; Lendl (USA) – Martin (USA) 6-3, 6-2, 1. McEnroe (USA) – Grabb (USA) 6-1, 6-1; Washington (USA) – Connell (Kanada) 4-6, 7-6 (7-4), 6-1; Mansdorf (Israel) – Adams (USA) 6-3, 6-4; Masur (Australien) – Pearce (USA) 4-6, 6-4, 6-1; Reneberg (USA) – Lavalle (Mexiko) 6-2; 3. Rusedski (Kanada) – Bryan (USA) 6-4, 6-3; Priddyham (Kanada) – Stoltenberg (Australien) 6-7 (3-7), 7-6 (7-3), 6-4; Holm (Schweden) – Stolle (Australien) 7-6 (8-6), 6-3; Curren (USA) – Bloom (Israel) 6-4, 6-3; Stark (USA) – Witsken (USA) 6-4, 7-5.

INTERNATIONAL 15

++Sportecho+++Sportecho+++Sportecho++

ATP-Turnier (Herren) in Kitzbühel (392 000 Dollar), 1. Runde: Oncins (Brasilien) – Naewie (Mannheim) 6-1, 1-6, 7-6 (7-4), Carbonell (Spanien) – Baur (Neuss) 2-6, 6-2, 6-4; Muster (Österreich) – Stankovic (CSFR) 6-2, 6-3; Olaschowski (GUS) – J. Sanchez (Spanien) 6-1, 6-1; Mancini (Argentinien) – Saccau (Neuss) 6-3, 4-6, 6-1; Sampras (USA) – Lopez (Spanien) 6-2, 6-3, 7-6 (8-6); Mattar (Brasilien) – Clavet (Frankreich) 4-6, 7-6 (7-2), 6-4; E. Sanchez (Spanien) – Minussi (Argentinien) 7-6 (11-9), 6-4, 5-7, 6-3, 6-0; Buchmayr (Österreich) – Woodbridge (Australien) 7-5, 7-6 (7-2), Filippini (Uruguay) – Skoff (Österreich) 6-3, 6-2.

ATP-Turnier (Herren) in Hilversum (260 000 Dollar), 1. Runde: Gölner (Neuss) – Haarhuis (Holland) 7-6 (8-6), 7-5; Plioline (Frankreich) – Costa (Spanien) 6-3, 6-3; Arrese (Spanien) – Jonsson (Schweden) 6-7 (4-7), 6-1, 6-4; Novacek (CSFR) – Masso (Belgien) 6-4, 6-4; Gustafsson (Schweden) – Svensson (Schweden) 6-3, 6-3; Santoro (Frankreich) – R. Gilbert (Frankreich) 6-3, 6-3; Kovermans (Holland) – Guardiola (Frankreich) 6-4, 6-1; Tillström (Schweden) – Vazaga (Peru) 7-5, 7-5; Wuyts (Belgien) – Mezzadri (Schweiz) 7-5, 2-6, 6-4.

Welttrangliste Damen (Stand 20. 7.): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 278,58 Pkt., 2. Stefri Graf (Brühl) 250,83, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 188,82, 4. Martina Navratilova (USA) 177,47, 5. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 152,46, 6. Jennifer Capriati (USA) 139,14, 7. Mary Joe Fernandez (USA) 1104,29, 8. Conchita Martinez (Spanien) 97,20, 9. Martina Mcleowa-Fragniere (Schweiz) 79,84, 10. Anke Huber (Heidelberg) 78,33; weitere Deutsche: 27. Barbara Rittner (Leverkusen) 38,35, 36. Sabine Hack (München) 30,44, 59. Wiltrud Probst (Neukirchen) 19,70, 62. Veronika Martinek (Nürnberg) 18,39, 70. Melke Babel (Neu-Isenburg) 15,56.

ATP-Turnier (Damen) in Prag (100 000 Dollar), 1. Runde: Meier (Heidelberg) – Field (Australien) 6-2, 6-1; Kschwendt (Leverkusen) – Strnadova (CSFR) 6-2, 6-1; Zubakova (CSFR) – Strandlund (Schweden) 6-0, 6-2; Sviglerova (CSFR) – Wasserman (Belgien) 2-6, 6-4, 6-2.

RADSPORT

Profis, 79. Tour de France
15. Etappe von Bourg Olean bis St. Etienne (198 km): 1. Chioicelli (Italien) 4:43:59 h (41,833 km/h), 2. Korynchew (GUS) 4:42 min zur., 3. Perini (Italien) 4:43, 4. Jalabert (Frankreich); die besten Deutschen: 27. Heppner (Gera) 1:20, 32. Böls (Heltersberg) gleiche Zeit, 37. Krieger (Karlsruhe) 3:18, 55. Kummer (Erfurt) 7:46.

16. Etappe von St. Etienne nach La Bourboule (212 km): 1. Roche (Irland) 5:52:14 h (38,1 km/h), 2. Jekimov (GUS) 46 s zur., 3. Unzag (Spanien) 50, 4. Chiappucci (Italien) 51, 5. Rocks (Holland), 6. Jalabert (Frankreich), 7. Indurain (Spanien), 8. Bugno (Italien) alle gleiche Zeit, 9. Ghiroto (Italien) 55, 10. Breukink (Holland) 57; die besten Deutschen: 45. Heppner (Gera) 2:30 min, 50. Böls (Heltersberg) 2:43, 56. Krieger (Karlsruhe) 3:05, 90. Kummer (Erfurt) 11:45 gleiche Zeit, 107. Ludwig (Gera) 15:41.

Gesamt: 1. Indurain (Spanien) 79:58:00 h, 2. Chiappucci (Italien) 1:42 min zur., 3. Hampsten (USA) 8:07, 4. Lino (Frankreich) 9:22, 5. Bugno (Italien) 10:08, 6. Delgado (Spanien) 11:50, 7. Breukink (Holland) 15:54, 8. Perini (Italien) 15:56, 9. Roche (Irland) 17:12, 10. Vona (Italien) 19:22; alle deutschen Fahrer: 11. Heppner (Gera) 20:01, 35. Böls (Heltersberg) 1:05:03 h, 56. Krieger (Karlsruhe) 1:37:20, 78. Kummer (Erfurt) 2:11:35, 96. Ludwig (Gera) 2:37:14, 129. Kappes (Kirchzarten) 3:35:01.

Punktewertung: 1. Jalabert (Frankreich) 192 Pkt., 2. Museeuw (Holland) 182, 3. Chiappucci (Italien) 145, 4. Ghiroto (Italien) 135, 5. Ludwig (Gera) 117, 6. Korynchew (GUS) 113.

Bergwertung: 1. Chiappucci (Italien) 386 Pkt., 2. Vireneque (Frankreich) 227, 3. Chioicelli (Italien) 209, 4. Indurain (Spanien) 138, 5. Hampsten (USA) 132, 6. Bugno (Italien) 113.

OLYMPIA 1992 IN BARCELONA

Trägt Steffi Graf die deutsche Fahne?

* **FRAGE:** Die Funktionäre des NOK für Deutschland waren sich gestern immer noch nicht darüber einig, ob Tennis-Star Steffi Graf bei der Eröffnungsfeier am Sonnabend die deutsche Fahne tragen wird.

* **RIESE:** Zu den begehrtesten Fotomotiven in Barcelona gehört ein Japaner. Volleyballspieler Otake verblüfft mit seiner Größe von 2,08 m. Er ist damit der längste Sportler seines Landes.

* **KONTROLLE:** 1 850 Dopingtests (Urinproben) sind während der Spiele vorgesehen, 20 Prozent mehr als vor vier Jahren in Seoul. Bluttests sind erst für 1994 in Lillehammer (Norwegen) geplant.

* **EINNAHMEN:** Über den Verkauf der Fernsehrechte und Vermarktung der fünf Ringe flossen von 1988 bis 1992 insgesamt 175 Mio. Dollar in die Kasse des IOC.

* **TEILNEHMER:** 15 609 Olympiateilnehmer werden in Barcelona dabei sein, davon 6 300 Trainer und Funktionäre. Deutsch-

land ist mit 489 Athleten und 251 Offiziellen vertreten.

* **KARTEN:** 2,630 Mio. von insgesamt 3,82 wurden im Vorverkauf abgesetzt. 15 Prozent der Karten gingen ins Ausland.

* **COBI:** So heißt das Olympiamaskottchen von Barcelona. Es ist nach dem Dackel „Waldi“ von München 1972 der zweite Hund

bei Olympia. Die Vorgänger: In Los Angeles 1984 der Adler „Sam“, in Seoul 1988 der Tiger „Hodori“.

* **HOROSKOP:** Wenn die Sterne nicht lügen, wird sich Tennis-Küken Anke Huber (17), geboren im Zeichen des Schützen, in Barcelona verlieben. Und „Zwillung“ Steffi Graf wird zärtlich gestimmt sein.



Dienstag trafen die ersten deutschen Olympioniken in Barcelona ein. Bei ihrer Ankunft im Olympischen Dorf wurde die deutsche Fahne geführt

2. Liga total

Alle Spiele, Tabellen, Formnoten für alle Spieler

Ausland

Wie der Doll/Riedle-Klub AS Rom mit dem dicklichen Super-Star Gascoigne zurechtkommt

Oberliga

Staffel Nord: Alle Klubs – wer ging, wer kam neu?

164
Seiten

Der Bundesliga-Knüller

Heute gleich besorgen

Nur 6,50
fuwo-Extra Nr. 4 Juli/August 1992
EXTRA
fuwo
Die Fußball-Zeitung

Extra-Teil zum Sammeln
Bundesliga-Tabellen und Ergebnisse seit 1963

92/93
30. Saison
Bundesliga
und **Zweite Liga**

Alle Vereine
Alle Spieler
Alle Termine

Fernsehen
Wie SAT 1 den Fußball überträgt

Matthias Sammer schreibt:
Die Chancen der 18 Klubs

Es ist das beste
Extra-Heft,
das *fuwo* je
gemacht hat

Überall, wo es Zeitungen
und Zeitschriften gibt

Nur
6,50
Mark

fuwo bei Dynamo Dresden im Trainingslager



Viermal Training am Tag – bei über 30 Grad!

Von KLAUS FEUERHERM
Grünberg – Sportschule Hesen. Hier hat Bundesligist Dynamo Dresden in der vierten Trainingswoche Quartier bezogen. Beste Bedingungen. Drei Rasenplätze, Schwimmhalle, Sauna, Zimmer mit Fernseher. Schöne Natur. Aber dafür haben die sächsischen Profis keinen Blick.

Grundlagen- und Ausdauertraining – alles tun für die Kondition. Bis zu vier Trainingseinheiten. Ein Arbeitstag von morgens 7.50 Uhr (mit Schwimmen vor dem Frühstück) bis 20.30 Uhr. Der neue Cheftrainer Klaus Sammer und Co-Trainer Ralf Minge lassen bitten. In der heißesten Sommerzeit des Jahres. 37 Grad im Schatten – wie am Dienstag.

9.30 Uhr: Spiele und Ausdauerläufe. 105 Minuten Training.

15 Uhr: Torschußtraining und andere Ballarbeit. 90 Minuten.

19 Uhr: 75 Minuten Umkehrspiel.

23 Uhr: Nachtruhe.

Todmüde fallen die Profis, in diesem Jahr 19 und vier Vertrags-Amateure, in die Betten. Die Spieler verlieren zwischen vier und sechs Kilo Gewicht. Trainer Sammer: „Wichtig ist, daß wir am ersten Spieltag fit sind. Alles andere zählt nicht.“

Dynamo gewissermaßen vor der Haustür des ersten Bundesliga-Gegners. 80 Kilometer liegt Grünberg vom Frankfurter Waldstadion entfernt. Dort, wo Dynamo am 15. August zur Eintracht muß. 0:3 verlor man voriges Jahr. 2:1 gewann man zu Hause.

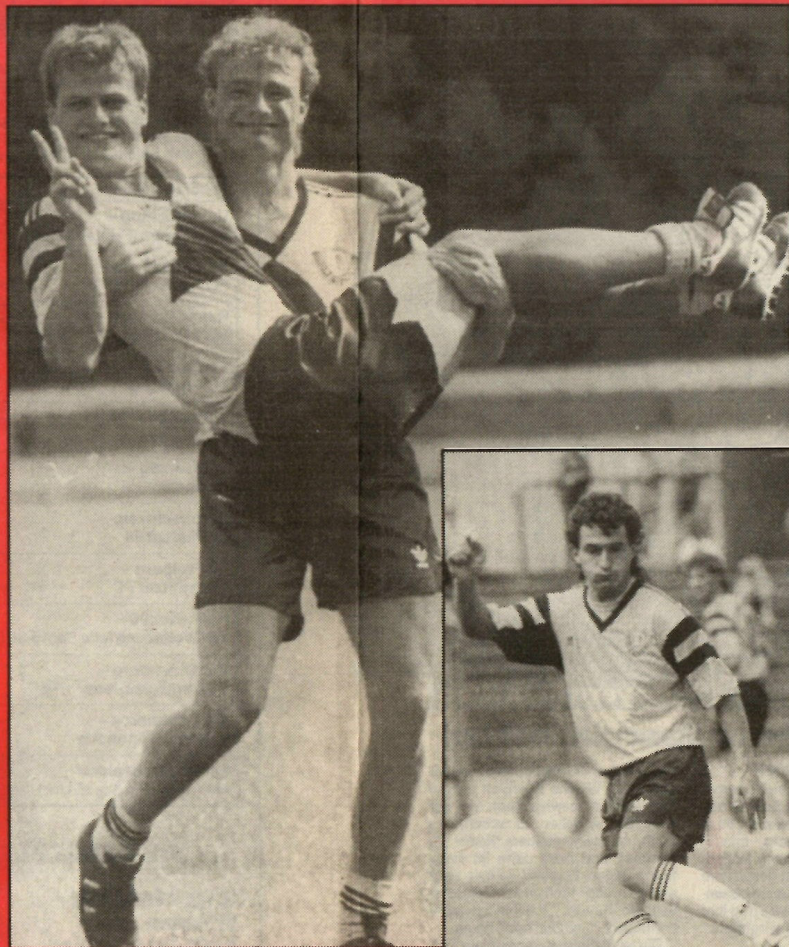
Wer jetzt im Training fehlt oder schludert, muß in der Saison eine Menge nachhol-

len, was doppelt schwer ist. In dieser Hinsicht hat Sammer schon einige Sorgen: Neun Spieler zwischendurch mehr oder wenig schlimm lädiert.

Der Krankenbericht nach drei Wochen: Torwart Müller (Lendenwirbelverletzung) und Schößler (Bandscheibe) kamen mit Rückenproblemen aus dem Urlaub, nur Teiltraining möglich. Hauptmann Sprunggelenkverletzung, fünf Tage Ausfall. Stübner Adduktorenverletzung, Teiltraining. Wagenhaus Seitenbanddehnung, zwei Tage Pause. Radtke Verstauchung des Fußgelenks, zwei Tage Pause. Schmäler rechte Knie-scheibe kaputt, drei Wochen Ausfall. Pilz Verletzung rechter Oberschenkel, vier Tage Pause. Melzig Platzwunde und Gehirnerschütterung, drei Tage Pause. Solche Bilanzen machen ein Training auch zur Tortur.

Aber Sammer stöhnt nicht, arbeitet hart, härter als Schulte. Viel Kondition, viel Ball. Aber Montag Übergang von Kondition zu Grundschnelligkeit und Schnelligkeitsausdauer. Nach einer Woche wurden die Laktatwerte am Laufband genommen, nach den Trainingswochen werden sie noch einmal verglichen. Meister Schmäler aus Stuttgart: „So hohe (also gute Werte) hatten wir in Stuttgart in der Breite nicht. So hart wurde dort auch nicht trainiert.“

Zugpferde im Training: Dirk Zander und Miki Stevic, der neue Mann aus Belgrad. Dynamo hat ihn jetzt verpflichtet. Wohnung ist auch da. Auch die anderen Neudresdner, Schmäler und Rath, haben schon neue Quartiere an der Elbe.



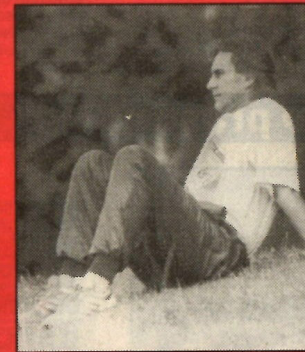
Anstrengendes Training, aber immer noch gut bei Kräften: Ralf Hauptmann nimmt Mitspieler Matthias Mausch aus Spaß auf den Arm, der signalisiert Sieg



Dresdens Torjäger Torsten Gütschow (links) und Mittelfeldmann Dirk Zander bei einem Bummel durch die Altstadt von Grünberg. Auf der historischen Stadtmauer haben sich die beiden Dynamo-Spieler zu einem Erinnerungsfoto niedergelassen



Foto links: Dresdens Spielmacher Pilz (links) hat das Nachsehen. Der Offenbacher Spieler hat den Ball schon mit der linken Innenseite vorbeigespielt. 0:1 verlor Dynamo gegen den hessischen Oberligisten Kickers Offenbach



Entspannte Haltung – gespannter Blick. Am Rande des Trainingsplatzes im hessischen Grünberg beobachtet Dresdens Manager Reinhard Häfner das Geschehen auf dem Feld

Dynamo intern

● Mit dem erst 16jährigen Sören Holz verliert Dynamo Dresden an Bayer Uerdingen wieder ein großes Talent ohne Transferentschädigung. Nun wollen die Sachsen die Spielgenehmigung für den Spieler verweigern, um wenigstens an das sogenannte Ausbildungsgeld zu kommen. Dynamo machte schon beim Weggang der Talente Frank Seifert (zum VfB Stuttgart) und Steffen Binke (nach Nürnberg) schlechte Erfahrungen.

● Oliver Pagé und Sergio Allievi haben keine Verträge mehr in Dresden, neue Vereine nicht in Sicht. Die Transferrechte besitzt Dynamo.

● Nils Schmäler erhielt im Trainingslager von seinem eine Stunde älteren Zwillingenbruder Olaf Besuch. Erstmals seit dem fünften Lebensjahr gehen die beiden getrennte Wege. Nils bei Dynamo, Olaf in Mannheim. Olaf: „Schlimm!“ Ursprünglich wollte der ehemalige Dynamo-Manager Dieter Müller auch Mittelfeldspieler Olaf nach Dresden holen.

● Mit Kerstin Nusche (28) hat Dynamo-Physiotherapeut Horst Friedl jetzt eine Masseuse für die Dynamo-Profis zur Seite. Sie hatte sich als ehemalige ABM-Kraft beim Bundesligisten beworben.

● Dienstag unterschrieb der Bosnier Miki Stevic, einst Rad Belgrad und Grasshopper Zürich, einen Zweijahresvertrag mit einjähriger Option bei Dynamo. Mit einer DFB-Sonderspielgenehmigung trat sein serbischer Kollege Vladan Milovanovic (22/bisher Roter Stern Belgrad) Mittwoch in einem Trainingsspiel beim Landesligisten Schwalbach an. Seine Verpflichtung gilt als unwahrscheinlich. Er ist Stevic zu ähnlich, spricht aber kein Deutsch.

● Uwe Rösler hat in Nürnberg einen Arbeitsvertrag unterschrieben. Unklar ist, ob der DFB dem Ex-Dresdner und Nürnberg den Wechsel auf Grund der schlechten Finanzsituation der Franken gestattet. Aber Dresden braucht die 1,3 Millionen, um die Ablöse für Stevic bezahlen zu können.

● Förderverträge hat Dynamo Dresden mit den Talenten Andre Schuster (B-Jugend) und Christian Fröhlich (14) abgeschlossen.

Dynamo-Kapitän René Müller im fuwo-Interview

Von KLAUS FEUERHERM
fuwo Wie im Vorjahr sind Sie wieder Kapitän. Eine demokratische Entscheidung?

René Müller (33/Torwart Dynamo Dresden): Ganz bestimmt. Eigentlich sollte die Wahl offen erfolgen. Aber ich habe beim Trainer darauf bestanden, daß geheim abgestimmt wurde. Es sollten auch die frei entscheiden können, die was gegen den Spieler Müller haben. Das genaue Abstimmungsergebnis kennt nur Trainer Sammer.

fuwo Aber man hat Sie schon voriges Jahr zum Kapitän gemacht, als Sie noch neu in Dresden waren.

Müller: Das hat mich ja damals auch so überrascht. Irgendwie war das wohl Anerkennung für meine Karriere in der Vergangenheit.

fuwo Sie haben sich dann schnell Verbündete gesucht – Dirk Zander für Prämienv Verhandlungen beispielsweise?

Müller: Ja, Zander war zwar nicht im Mannschaftsrat, aber den habe ich gleich mit rangezogen, gegen den Willen der Vereinsführung. Dirk hatte Erfahrung in der Sache, und das war gut für die Mannschaft. Er kannte die Bundesliga und ihre Verhältnisse.

fuwo Die Bundesliga ist nicht mehr neu für Sie, wird es jetzt leichter?

Müller: Die neue Saison wird mindestens genauso schwer. Aber wir wissen jetzt alle, wie diese Bundesliga funktioniert. Am Anfang hat man uns doch als die Deppen aus dem Osten hingestellt. Denken Sie an unsere vielen roten Karten, unseren Kummer mit den Schiedsrichtern. Da war zu viel Neues für uns, das hat sich förmlich überschlagen. Wir haben doch gut gespielt, aber nicht erfolgreich. Wir sind nie aus dem unteren Drittel rausgekommen, mußten immer hochgradig konzentriert spielen. Und immer mit dem Messer am Hals. Wir hatten uns an das Leben dort unten in der Tabelle schon gewöhnt. Der Druck war am Ende irgendwie hilfreich. Aber all diese Schlaumeier, die damals kluge Ratschläge gaben, hätten sich doch nur einmal vorstellen sollen, Bayern oder Stuttgart hätten von heute auf morgen in Italiens oder Englands Liga mitspielen müssen. Die hätten doch genauso ihre Probleme gekriegt, wären auch nicht gleich Spitze gewesen.

fuwo ...und die neue Saison?

Müller: Dynamo hat Scholz

verloren, der unser Spielmacher war, hat Rösler verloren, der zwar nicht viele, aber wichtige Tore geschossen hat. Das macht uns nicht stärker. Sie zu ersetzen ist nicht einfach. Denn wir haben ja alles Spieler bekommen, die noch nicht fertig sind, sich noch entwickeln müssen.

fuwo Da erinnert vieles an Ihre frühere Leipziger Situation zu DDR-Zeiten ...

Müller: Ja, ja, ich hab' es nie anders kennengelernt in der DDR. Wir mußten uns auch immer wieder aus den eigenen Reihen verstärken. Wir waren mit Lok im Europapokalfinale, und wir bekamen nicht neue Spieler, wie anders üblich, sondern die wichtigsten gingen. Heute bin ich heilfroh, daß ich in meinem Alter mit 33 noch in der Bundesliga spielen kann. Eigentlich hatte ich das Thema schon abgehakt.

fuwo Sind Sie traurig, daß für den Torwart Müller bei aller Klasse die Bundesliga-Türen nicht so offenstanden wie beispielsweise für Thom oder Kirsten?

Müller: Der Transfermarkt zeigt, daß Torhüter nicht gefragt sind. Große wie Illgner und Köpke können doch gar nicht bezahlt werden, denn wel-

cher Klub in Deutschland hat zwei, drei Millionen für einen Torwart? Italien auch nicht. Allein England bleibt – und da wollen viele ja nicht hin. Also schmorst du in Deutschland. Nehmen Sie den Reitmaier von

den Kickers. Ein guter Mann. Vielleicht einer für die Bayern. Was ist: er sitzt in Stuttgart fest. Außer Gundelach zu Bremen hat fast kein Keeper gewechselt. Insofern muß sich die Fußballgewerkschaft, der ich ange-

höre und für die ich 300 Mark im halben Jahr zahle, mal über uns Gedanken machen. Ich habe darüber auch schon mit dem Bodollinger gesprochen.

fuwo Was war denn die wichtigste Erfahrung aus dem ersten Bundesligajahr?

Müller: Man merkte, daß man eigentlich schon sieben, acht Jahre gut genug für die Bundesliga gewesen wäre. Aber die Geschichte war da ebenso gegen mich wie gegen 44 andere Spieler aus dem Osten. Die zeigen nun allen, daß in unseren heutigen neuen Bundesländern Fußballer existierten, die besser als ihr Ruf waren. 44 Spieler, das wären doch vier gute Bundesligamannschaften.

fuwo Was war noch?

Müller: Der Zuschauerzuspruch, die Vermarktung, die Stadien – das alles motiviert ungeheuer. Du hast in den Stadien mehr Freude am Fußball – in Kaiserslautern, Dortmund oder so. Da geht die Post ab, steckt Power dahinter. Wir früher dagegen – da hast du in Ruinen gespielt. Ich sage nur Leipzig. Eine hundertjährige Tribüne. Aber unser Fußball, der war nicht schlechter, er war anders ausgerichtet. Anderer Stil.

fuwo Trotzdem blutet der Ost-Fußball aus ...

Müller: Ja, das ist schmerzlich. Ein Spiegelbild der alten DDR. Wir haben es damals nicht geschafft, einige Mannschaften stark zu machen. Heute schaffen wir das wieder nicht. Unter DDR-Bedingungen hat es durch territorial-egoistischen Denken nicht funktioniert, jetzt, unter der Marktwirtschaft, wieder nicht. Es hat sich nichts geändert. Ich bin enttäuscht über den Einigungsvertrag zwischen DFB und NOFV. Daß Thom, Doll, Kirsten, Sammer kaum zu halten waren, ist selbstverständlich. Aber daß die vierte, fünfte Reihe, die Jugend, nicht geschützt wurde, das ist mein großer Kummer. Sie haben das Fußball-Land Ost gnadenlos ausbluten lassen. Ein Arbeitsplatz für den Vater, die Mutter – und schon war wieder ein Talent weg. So banal ist das doch. Und wenn ich höre, daß ein 16-jähriger Sören Holz jetzt von Dynamo zu Bayer Uerdingen für keine 3,50 Mark wechselt, dann kriege ich kalte Wut.

fuwo Haben Sie noch andere Belspleie?

Müller: Von meinem Schwiegervater und Freunden weiß ich, daß Kreisklassenmann-

schaften nicht mehr ihre Teams zusammenkriegen, weil auch dort die meisten in den Westen abgehauen sind. Dort kriegen sie Arbeit. Unter diesen Bedingungen ist Dresdens Klassenerhalt von wirklichem Wert. Unser Abstieg wäre eine Katastrophe gewesen für alle neuen Bundesländer. Deshalb hoffe ich so sehnüchlich, daß wir drinbleiben, daß noch ein anderer nachzieht, sich Regionen wie Rostock, Chemnitz und Leipzig stabilisieren und nicht platt gehen.

fuwo Was muß man anders machen?

Müller: Den Nachwuchs zum Bleiben zwingen. Eine Wechsel-Sperre muß her, damit sich die Talente bei uns entwickeln können. Damit nicht 16- und 17-jährige so schnell abhauen.

fuwo Hätte sich die Wirtschaft mehr engagieren müssen?

Müller: Welche Wirtschaft? Es gab keine. Es gab doch nur eine Ablieferung von Waren in der ehemaligen DDR. Und das konnte uns im Fußball nicht helfen.

fuwo Was kann man machen?

Müller: Wir brauchen Konzepte für junge Spieler. Die brauchen eine Zukunft, gute

Schulen. Die Eltern brauchen Arbeit. Mit solchen banalen Dingen werden doch schon 13-, 14-jährige weggeholt.

Man muß an die Verantwortlichen appellieren: Tut was, handelt jetzt, damit der Osten nicht ganz ausblutet!

Lesen Sie in der
fuwo am Montag
den zweiten Teil des
Müller-Interviews



Wiedersehensfreude. Anfang der achtziger Jahre spielten sie noch gemeinsam beim 1. FC Lok Leipzig: Der Dresdner Torhüter René Müller (links) und Mittelfeldmann Andreas Roth, der jetzt beim hessischen Oberligisten Kickers Offenbach aktiv ist

30. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Stuttgarter Kickers – FC Remscheid	X	0	2
2	FC Hansa Rostock – MSV Duisburg	1	0	2
3	Fortuna Köln – FC Homburg	1	0	2
4	Wuppertaler SV – FC St. Pauli	1	0	2
5	VfB Leipzig – Hertha BSC Berlin	1	0	2
6	Eintr. Braunschweig – Darmstadt 98	X	0	2
7	SC Freiburg – Chemnitzer FC	X	0	2
8	Hannover 96 – VfL Wolfsburg	X	0	2
9	VfB Oldenburg – FC Carl Zeiss Jena	1	0	2
10	VfL Osnabrück – SV Waldhof Mannheim	1	0	2
11	Fortuna Düsseldorf – FSV Mainz 05	X	0	2